

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Juli + August 2019

Der VT
ist übrigens
kostenlos!

Großes
XXL
SOMMERHEFT

MIT SUPER
SOMMER-
PREISRÄTSEL



Die Rettung
Seite 10



mit
Poster



Experimente mit Wasser
Seite 24



Seefahrer und Entdecker
Seite 29



Hefthema:
Ozeane



Halo!

Hallo!

Der VT ist übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Ein Voll-TREFFER bis zum Rand vollgepackt mit Ideen für die Ferien, spannenden Geschichten und interessanten Fakten? Dann kann der Urlaub ja losgehen!



Meer, Strand, Sonne, Sand ... Ferien am Wasser sind immer noch und immer wieder ein beliebtes Ziel. **Warst du schon mal am Meer?** Das ist so interessant und spannend, dass wir uns gedacht haben, dazu mal einen VT zu machen. Kommst du mit auf die Reise durchs Heft? Es gibt viel zu entdecken ...

Und natürlich gibt es auch in der Bibel manche Geschichte, in der das Meer eine große Rolle spielt. Schiffsreisen waren auch schon im Altertum spannend. Lies mal nach, was Paulus da alles erlebte! (Seite 6)

Ach ja: **Machst du mit beim großen Sommerpreisrätsel?** (Seite 30)

Wir wünschen Dir schöne Sommerferien und viel Freude mit Deinem Voll-TREFFER!

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet Dir



Ralf Kausemann

ZUM STAUNEN

Der „Marianengraben“ ist ein Tiefseegraben im Pazifischen Ozean, in dem mit einer Maximaltiefe von etwa 11.000 Metern die tiefste Stelle des Weltmeeres liegt.

Das steckt drin:

Neues aus Mühlhausen: Die Sandbank	3
Rätsel	5
Ein Voll-TREFFER für dich!	5
Bibelstory: Seereise ins Ungewisse	6
Unsere Spielesammlung: Spiele für die Ferien	7
Kunterbunt: Witze	8
Trudis Bastelecke: Aus Hut wird Schiff	9
Die Rettung	10
Fotostory	12
Herr Zierlichs Pinnwand: Ungewöhnliche Meeresbewohner ..	13
Poster: Korallenriff	14
Bibellese Juli 2019	15
Bibellese August 2019	17
Rudis Experimentelabor: Experimente mit Wasser	24
Hör- und Lesetipps für die Ferien	26
Trudis Bastelecke: Strandbilder mit Sand gestalten	28
Seefahrer und Entdecker	29
Das große Sommerpreisrätsel	30
Bericht aus eurer Gruppe: Jungschar Siegen Geisweid	32
RUDI Schräge Idee	33
Medientipp	35
RUDI Mehr oder weniger schlau	36

Ausblick:

Das Thema im nächsten VT ist **Mehrgenerationenhaus**

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - piffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesegen 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:

Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ

Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:

Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan Piepersberg, Ulrike von der Haar, Kerstin Hörstrup, Achim von der Mühlen, Jessica Schiemann, Carina Schöning, Lydia Stolz, Judith Vanheiden, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:

Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

Satz und Layout:

Rahel Schepers, 50679 Köln, www.rahelschepers.de

Bildnachweis:

S. 1: Erin Simmons / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 7: Kerstin Hörstrup; S. 9: Torsten Wittenburg; S. 10: privat,

falls nicht anders gekennzeichnet; S. 12: Annika Theiss; S. 24-25, 34-35: Niels Reimann, falls nicht anders gekennzeichnet; S. 18: Kerstin Hörstrup; S. 32: Jungschar Geisweid; S. 33 & 36: Dieter Doberstein; sonst: s. Vermerk im Bild; Corel, beeline, ingram, MEV, Hamera, pixelio; pixabay, unsplash; alle RUDIS und Freunde: D. Doberstein; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

Erscheinungsweise:

monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:

Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck

nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



Die Sandbank

Neues aus Mühlhausen



Es war einfach ein perfekter Strandtag. Der Himmel war fast wolkenlos und ein leichter Wind verhinderte, dass es zu heiß wurde. Christian platschte durch das seichte Wasser. Da – eine Welle hatte einen kleinen Krebs angeschwemmt. Christian setzte ihn in seinen Eimer. Und da drüben? Da saßen sogar zwei Krebse auf dem feuchten Sand. Christian sammelte sie ein und rannte dann zum Strandkorb, um Mama, Paula und Friederike, die dort in der Sonne saßen, seine Beute zu zeigen.

„Das Wasser ist auch gar nicht so kalt. Ich gehe mal eine Runde schwimmen“, verkündete er.

„Vergiss nicht, dass man nur baden darf, wenn auf dem DLRG-Turm die gelb-rote Badeflagge gehisst ist!“, sagte Mama. „Bei Ebbe wird eine rote Flagge gehisst. Dann ist Schwimmen viel zu gefährlich, weil die starke Strömung sogar einen guten Schwimmer ins offene Meer ziehen könnte.“

„Das weiß ich doch, Mama“, sagte Christian ein bisschen genervt. Andererseits konnte er ja verstehen, dass Mama ihn an diese wichtige Regel erinnerte.

Schon bald kam er zurück an den Strandkorb gerannt. „Die Wellen sind super, aber das Wasser ist doch noch ganz schön kalt, wenn man länger drin ist.“ Er wickelte sich in ein flauschiges Handtuch und war bald aufgewärmt. Was könnte er jetzt machen? Papa und Sebastian kamen gerade von einer Partie Wikingerschach zurück.

„Papa, meinst du, ich kann mit meinem Fernglas Seehunde sehen?“, fragte Christian.

„Hm“, Papa runzelte die Stirn. „Die Seehundsbänke liegen auf der anderen Seite der Insel. Wir können uns mal die große Karte auf der Düne anschauen und sehen, von wo man einen guten Blick hat.“

Gemeinsam zogen sie los. Sicherheitshalber nahm Christian sein Fernglas mit. Auf der Karte zeigte Papa ihm die Seehundsbänke.

„Und was ist das hier?“, wollte Christian wissen und zeigte auf eine gelb gestreifte Fläche.

„Das ist auch eine Sandbank – direkt hier neben unserem Badestrand.“

Aber weil sie während der Flut immer überschwemmt wird, gibt es dort sicher keine Seehunde.

Christian schaute durch sein Fernglas aufs Meer. „Ich glaube, ich sehe die Sandbank. Sie ist ganz schön lang. Und da sind Fußgänger unterwegs.“

„Bist du sicher?“, fragte Papa zweifelnd. „Die Sandbank darf man nicht betreten. Es stehen auch überall Verbotsschilder.“

„Doch, da ist ein Mann und eine Frau. Sie halten Händchen und sehen aufs Meer.“

„Lass mich mal sehen!“

Christian gab Papa sein Fernglas und zeigte in die Richtung der Sandbank.

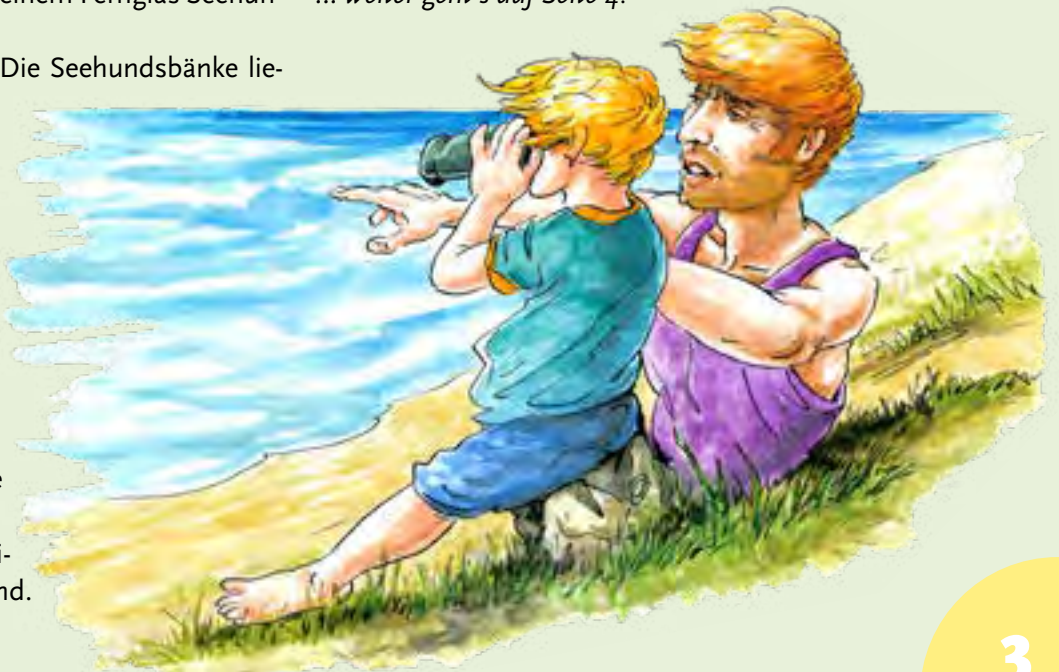
„Tatsächlich. Die scheinen wirklich alles um sie herum vergessen zu haben. Und gleich wird ihnen das Wasser den Rückweg abschneiden.“

Selbst mit bloßem Auge konnte Christian erkennen, dass die Sandbank nur noch über einen dünnen Streifen Sand mit dem Strand verbunden war.

„Komm schnell, wir laufen zum DLRG-Turm.“ Christian folgte Papa die Düne herunter und zur Station der Rettungsschwimmer.

„Da sind Fußgänger auf der Sandbank. Ihr Rückweg ist fast abgeschnitten“, keuchte Papa. „Von der Düne dort drüben konnten wir sie sehen.“

... weiter geht's auf Seite 4!



Fortsetzung von Seite 3:



„Nicht schon wieder!“, seufzte der junge DLRG-Mann. Dann griff er nach seinem Funkgerät. „Anna, auf der Sandbank sind Fußgänger. Versuch mal, sie zu warnen. Ende.“ Dann drückte er erneute eine Taste auf seinem Funkgerät. „Micha, wir brauchen die Rettungsflöße. Zwei Personen.“

Dann wandte er sich wieder an Papa und Christian. „Meine Kollegin versucht, die beiden zu warnen, so lange sie noch umkehren können. Aber wenn sie uns nicht bemerken, müssen wir sie mit einem Rettungsfloß von der Sandbank holen. Leider passiert das hier immer wieder, trotz der vielen Warnschilder. Mit den Flößen können wir den Leuten gut helfen, aber wenn sie unentdeckt blieben, würde ihnen die Flut den Weg abschneiden. Das ist ganz schön gefährlich.“

Mit seinem Fernglas konnte Christian gut sehen, wie eine Rettungsschwimmerin auf die Sandbank zulief und versuchte, sich bemerkbar zu machen. Aber das Pärchen schien sie einfach nicht zu hören. Der Sandstreifen, der die Sandbank mit dem Strand verband, verschwand im Meer. Die Frau sprach in ihr Funkgerät. Nach einigen Minuten fuhr ein Traktor mit Anhänger den Strand entlang. Ein Mann sprang ab, und zügig schoben er und die Rettungsschwimmerin ein Schaumstofffloß ins Wasser. Mit einem Seil gesichert watete sie durch das immer tiefer werdende Wasser zur Sandbank. Christian konnte sehen, dass die Spaziergänger inzwischen gemerkt hatten, dass der Sand unter ihren Füßen immer nasser wurde und sie langsam darin versanken. Erleichtert schauten sie der Rettungsschwimmerin entgegen. Sie redete kurz mit den beiden, dann bestieg der Mann das Floß, das der Rettungsschwimmer langsam an Land zog. Gleichzeitig gelangte ein neues Floß an die Sandbank. So wurde auch die zweite Spaziergängerin geborgen. Als letztes kehrte auch die Rettungsschwimmerin per Floß zurück.

„Das wird teuer für die beiden“, meinte Papa, „aber Gott sei Dank ist ihnen nichts Schlimmeres passiert.“

„Eigentlich total unnötig, oder?“, fragte Christian. „Sie hätten nur auf die Schilder achten müssen. Dann hätten sie gewusst, dass es gefährlich ist, die Sandbank zu betreten. Sogar als die Rettungsschwimmerin sie gerufen hat, hätten sie noch Zeit gehabt, die Sandbank zu verlassen.“

„Das stimmt“, sagte Papa. „Aber vielleicht kennst du das auch von dir. Wir Menschen hören oft gar nicht auf Gott und seine Warnungen. Er gibt uns gute Regeln, um uns zu schützen, aber wir interessieren uns manchmal gar nicht dafür, was er uns sagen will. Oder wir sind genervt, weil wir glauben, dass wir selbst am besten wissen, was gut für uns ist.“

Christian musste daran denken, wie er reagiert hatte, als Mama ihn daran erinnerte, nicht bei Ebbe zu schwimmen. Und ehrlich gesagt, hatten ihn auch Gottes Gebote manchmal genervt. Regeln schienen einem meistens den Spaß zu verderben. Aber die Warnung vor dem Betreten der Sandbank zeigte, dass sie eigentlich sehr nützlich waren.

„Da hast du wahrscheinlich recht“, sagte Christian und sah Papa an.

„Das Gute ist, dass Gott uns auch einen Retter geschickt hat. Selbst wenn wir seine Regeln ignorieren, lässt er uns nicht untergehen. Alles, was wir machen müssen ist, sein Rettungsangebot anzunehmen.“

„Genau wie die Spaziergänger auf das Floß steigen mussten, oder?“

„Genau so.“

Valerie Bopp

Hast du in den Sommerferien schon etwas vor?

Freizeiten 2019

für Kids von 9 bis 13 Jahren
und Teens von 14 bis 17 Jahren



Auch 2019 gibt es wieder jede Menge super Freizeitangebote für die Sommerferien! Schau unter www.akjs-freizeiten.de nach oder fordere hier einen Flyer an:

AKJS (Arbeitskreis Jungchar)
c/o Ralf Kausemann
Halbentmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204/67388
E-mail: jungchar@akjs.eu

**Last Minute!
Nur noch vereinzelt
Plätze frei!**

Silbenrätsel

Hier werden zehn verschiedene Meere gesucht. Setze die Silben richtig zusammen!
Die Lösung findest du auf Seite 9 – aber erst selber rätseln!

O Nord Nord Ost In Pa lan Per tik
 an At di meer tes tel Süd ze
 see see meer si Mit Golf po po
 fik Meer Ro scher lar
 scher meer zi

SCHON GEWUSST?
 Der „Marianengraben“ die tiefste Meeresschlucht, ist ca. 2.400 Kilometer (!) lang. Zum Vergleich: Die Strecke von Nord- nach Süddeutschland beträgt ungefähr 1.000 Kilometer ...

Ulrike v. d. Haar

Voll-TREFFER

- AUCH FÜR DICH und deine Freunde!

Einfach bestellen und kostenlos bekommen!



BESTELLCOUPON

~~8~~ Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Stiftung Missionswerk Heukelbach freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

 Name, Vorname

 Straße, Nr.

 PLZ, Ort

 Telefon

 Geburtstag

 Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:



Redaktion Voll-TREFFER
 c/o Ralf Kausemann
 Halbenmorgen 20
 51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu

Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de



Seereise ins Ungewisse



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Apostelgeschichte 27

Zum Kaiser!

Zwei lange Jahre hatte er im Gefängnis warten müssen. Jetzt ging es los. Unter der Aufsicht von Hauptmann Julius wurden die Gefangenen an Bord gebracht. Das Ziel ihrer Reise war das Herz des Imperium Romanum, Rom. Was war geschehen? Nachdem Paulus von seiner letzten Missionsreise aus nach Jerusalem zurückkehrte, wurde er während einer seiner Predigten im Tempel verhaftet. Viele haltlose Anschuldigungen wurden vorgebracht und nur knapp ist er mit dem Leben davongekommen. Jetzt war Paulus auf dem Weg nach Rom, denn er hatte sich zu seiner Verteidigung auf sein römisches Bürgerrecht berufen. Und das bedeutete, er hatte das Recht, vom Kaiser selbst zu den Anschuldigungen verhört zu werden. Nun ging es los. Ein Schiff brachte sie von Cäsarea nach Sidon. Nächstes Etappenziel war Myra.

Reise mit Hindernissen

Nun mussten sie ein Schiff suchen, das sie ihrem Reiseziel Rom näher brachte. So fanden sie ein Getreideschiff, das mit seiner Ladung nach Italien unterwegs war. Die hatten noch Platz für Hauptmann Ju-

lius, dessen Soldaten und den Gefangenen. Komfortabel war es allerdings nicht. Kein Vergleich zu einer Seereise auf der „Aida“ oder einem anderen Kreuzfahrtschiff. So gelangten sie mit einiger Mühe nach Kreta (der Wind stand ihnen entgegen) und machten in „Schönhafen“ fest. Der Kapitän und Hauptmann Julius beschlossen, noch vor Wintereinbruch zum Hafen von Phönix zu fahren. Paulus hatte kein gutes Gefühl dabei. Er ahnte, dass ein Unglück geschehen werde. Doch hörte niemand auf ihn. So stachen sie also bei günstigem Wind in See. Nicht lange danach änderte sich das Wetter. Der Himmel sah immer bedrohlicher aus. Dunkle Wolken zogen hervor und der Wind hatte gedreht. Zornig trieb er das Schiff weg von der Küste, weit aufs Meer hinaus.

Dem Tod entronnen

Das Schiff wurde hin und her geworfen. Tagelang schienen weder Sonne noch Sterne. So gewaltig war der Sturm, dass niemand mehr damit rechnete am Leben zu bleiben. Mitten in der Nacht

erschien Paulus ein Engel. „Hab keine Angst Paulus. Du sollst vor den Kaiser gestellt werden und Gott hat dir alle Menschen geschenkt, die mit dir fahren.“ Das behielt Paulus nicht für sich. Er sprach zu den Menschen an Bord, machte ihnen Mut. Schließlich erreichten sie Land, doch o weh: Das Schiff fuhr auf eine Sandbank auf. Die Wellen schlugen schwer gegen das Heck und drohten das Schiff zu zerbrechen. Die Soldaten sprachen sich ab, die Gefangenen zu töten, damit sie nicht flüchten konnten. Doch Hauptmann Julius entschied dagegen. Er wollte nicht, dass Paulus den Tod fand. Er hatte ihnen allen doch das Leben gerettet! So kam es, dass alle 276 Menschen an Bord gerettet wurden und sicher Zuflucht an Land fanden. Gott hatte sein Versprechen gehalten.

Er hat auch in unserem Leben alles in der Hand. Er weiß, wie es uns geht und wie es in uns aussieht. Er kennt unsere Sorgen und Probleme und er ist viel mächtiger als sie. Wir können ihm vertrauen, ob es über Höhen oder durch Tiefen des Lebens geht: Gott ist für mich da.

Wilhelm Wittfeld

Unsere

Spiele- sammlung



Spiele für die Ferien

6 Wochen Sommerferien! Damit dir in der Zeit nicht langweilig wird, hier ein paar Spieleideen für drinnen und draußen. Mit und ohne Wasser.

Bowling

(für einen oder mehr Spieler)

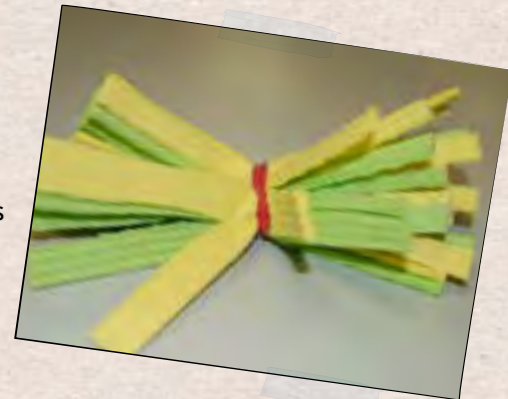
Fülle 6 Plastikflaschen zur Hälfte mit Wasser und stell sie in einem Dreieck auf. Jetzt roll einen Ball wie beim Kegeln und versuch, möglichst alle Flaschen umzurollen.



Wasserschlacht mal anders

(für zwei oder mehr Spieler, draußen)

Schneide einen Schwammlappen (das sind diese dicken Spültücher, gibt es in jedem Supermarkt zu kaufen) mit einer normalen Schere in 1 cm breite Streifen. Dann befestige die Streifen in der Mitte mit einem Gummiband. Jetzt tauche den Streifenball in einen Eimer mit Wasser, dann heißt es: zielen, werfen – am besten treffen!



Indoor-Golf

(für einen oder mehr Spieler)

Schneide in einen Karton drei Ziellöcher (vorsichtig mit einem Cuttermesser – lass dir von einem Erwachsenen helfen!). Wenn du magst, gestalte die Löcher noch, indem du sie z. B. bunt umrahmst und Punkte darüber schreibst. Jetzt nimm dir einen Tischtennisball und versuche, ihn aus einem Meter Entfernung in die Löcher zu rollen (lustig ist auch, wenn du den Ball mit einem Federballschläger zum Rollen bringst).

Ballon-Tennis

(für zwei oder mehr Spieler)

Puste einen Luftballon auf und schlage den Ballon mit einer (am besten ungenutzten) Fliegenpatsche zu deinem Mitspieler – er spielt ihn wieder zu dir. Jedes Mal, wenn der Ballon nach deinem Schlag den Boden berührt, gibt es für dich einen Punkt – andersrum natürlich auch. Wenn du magst, spanne noch eine Leine oder Kordel als Netz zwischen zwei Baumstämmen, Pfähle ...

Viel Spaß dabei wünscht dir Kerstin Hörstrup.

Schick uns deine
Lieblingswitze einfach per
Mail an jungtschar@akjs.eu



Kennst du den
schon ...?

Buttler: „Eure
Lordschaft, das
Klavier im roten Salon
ist verstimmt!“
Lord: „Worüber
denn?“

Welche
Kunden werden
niemals bedient?
Die Urkunden.

Schwimmen zwei
Igel durchs Meer. Sagt
der eine: „Ich glaube,
dass mit dem Schlauch-
boot war doch keine
so gute Idee!“

Was passiert
wenn man ein
lila Hemd ins rote
Meer wirft?
Es wird nass.

„Soll ich Ihnen
das Mittagessen in
die Kabine bringen?“ , fragt
der Ober den seekranken
Passagier. „Oder sollen
wir es gleich für Sie über
Bord werfen?“

Beim Doktor:
„Haben Sie meinen
Ratschlag befolgt und mit
offenem Fenster geschlafen?“
„Ja, habe ich.“ „Und, ist der
Husten verschwunden?“
„Das einzige was verschwun-
den ist, ist mein Laptop und
mein Smartphone.“

Wie nennt
man einen
Cowboy ohne
Pferd?
Sattelschlepper!

Luca sieht zu, wie
seine kleine Schwester
aus einer Pfütze Wasser trinkt.
„Das darfst du nicht tun. Davon
kann man krank werden, weil in
der Pfütze Bakterien sind!“
Darauf seine Schwester:
„Die sind längst alle tot. Ich
bin vorher mit dem Roller
durchgefahren!“

Oma ist zu
Besuch und schüttelt
missbilligend bei Tisch
den Kopf und tadelt ihre
Enkelin: „Aber Julia, wie kann
man nur mit vollem Mund
reden?“ Antwortet Julia:
„Alles Übung, Oma.“

Die Mutter
fragt Katharina:
„Warum hast du
denn deinen Teddy
ins Eisfach gelegt?“
„Weil ich gern einen
Eisbären hätte!“

Was liegt
am Strand
und hat einen
Sprachfehler?
Eine Nuschel

„Papa, an der Tür
steht einer, der für
das neue Schwimmbad
sammelt. Was soll ich
ihm geben?“ „Fünf
Eimer Wasser!“

„David sieht zum
ersten Mal die Ebbe.
Frechheit!“, schimpft er,
„Kaum sind wir hier,
haut das Meer ab!“

„Papa,
warum ist im Ozean
so viel Wasser?“
„Ist doch ganz klar:
Weil sonst die Schiffe zu
viel Staub aufwirbeln
würden!“

Schickt eure **Briefwünsche**,
Grüße, **Bilder von RUDI**, **und und und** an:
Redaktion 'Voll-TREFFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungtschar@akjs.eu
Wir drucken sie dann ab!
**(Bitte besprich das vorher
mit deinen Eltern!)**

Lust auf Post?
ich hab da 'ne Idee...

Auf dem
Markt: „Sind das
deutsche oder
ausländische Birnen?“
„Wollen Sie sie essen
oder mit ihnen
sprechen?“

„Papi,
deine Uhr ist
wirklich wasserdicht.
Gestern habe ich sie
mit Wasser gefüllt und
bis jetzt ist nichts
rausgekommen!“

Zwei Frösche
sitzen am Teich, als
es plötzlich anfängt zu
regnen. Da sagt der eine
zum anderen: „Komm,
wir springen ins
Wasser. Sonst werden
wir noch nass!“

Zwei Freunde
schauen Fußball:
„Ein gutes Spiel“, sagt
der eine, „nur die Tore
fehlen!“ „Wieso, da
stehen doch zwei!“

Wenn man es
braucht, dann wirft
man es weg und wenn
man es nicht braucht
holt man es wieder
zurück. Was ist es?
Ein Anker

„Papa,
warum fliegen die
Vögel in den Süden?“
„Das ist doch völlig
klar: Weil es zu Fuß
zu weit wäre!“

„Papa, was sollen
wir mit dem restlichen
Teewasser machen?“
„Einfrieren, heißes
Wasser kann man im-
mer gebrauchen.“

„Waren sie schon
mal in Indien?“
„Nein!“ „Oh, dann
müssen sie ja meinen
Bruder kennen, der war
auch noch nie da!“

Was ist ein
anderes Wort für
Wa(h)lheimat?
Ozean





Trudis Bastelecke

Aus Hut wird Schiff

Auf einmal verändert sich etwas. Das geht auch mit ganz einfachen Bastelsachen. Hier wird aus einem Hut ein Schiff. Viel Spaß damit.

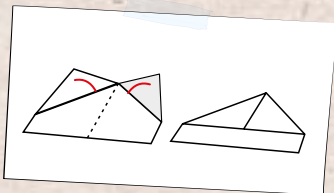
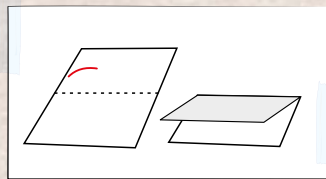
Du brauchst:

- ein Blatt Papier (am besten vom Zeichenblock A3), DIN A4 geht aber auch
- oder ein großes Blatt Zeitungspapier

Und so geht's:

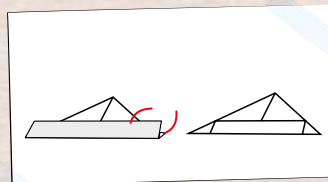
Schritt 1

Falte das Blatt Papier auf die Hälfte.



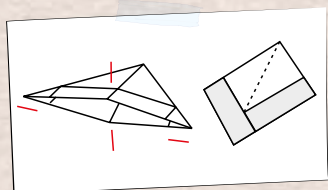
Schritt 2

Jetzt klappst du die oberen Ecken zur Mitte hin ein, so dass ein Dreieck entsteht. Unten müssen jetzt zwei Streifen Papier „übrig“ sein.



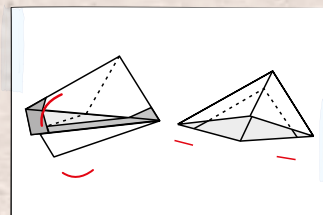
Schritt 3

Diese klappst du jeweils auf der eigenen Seite nach oben und faltest die Ecken um.



Schritt 4

Jetzt in der Mitte aufziehen und der Hut ist fertig.

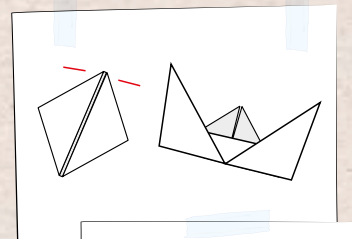


Schritt 5

Wenn du jetzt den Hut in der Mitte ganz aufziehst und die Ecken aufeinander legst, und feste drückst, entsteht eine Raute.

Schritt 6

Die unten entstandenen Ecken faltest du nach oben und drückst sie fest. Diese „Tüte“ öffnest du und drückst auch wieder die äußeren Ecken in die Mitte.

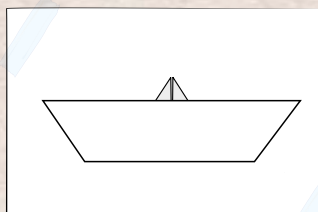


Achtung: Wenn du ein Schiff mit mehreren „Segeln“ haben willst, musst du diesen Schritt nochmals wiederholen.



Schritt 7

Jetzt kannst du das gefaltete oben auseinander ziehen und aus dem Hut ist ein Schiff geworden. **Fertig!**



Lösung vom Rätsel auf Seite 5:

Atlantik, Indischer Ozean, Mittelmeer, Nordpolarmeer, Nordsee, Ostsee, Pazifik, Persischer Golf, Rotes Meer, Südpolarmeer

Die Rettung

Wir haben mit dem 81jährigen Alex aus Schottland gesprochen, der in Crovie aufwuchs – einem kleinen Fischerdorf, das direkt an der Küste liegt.

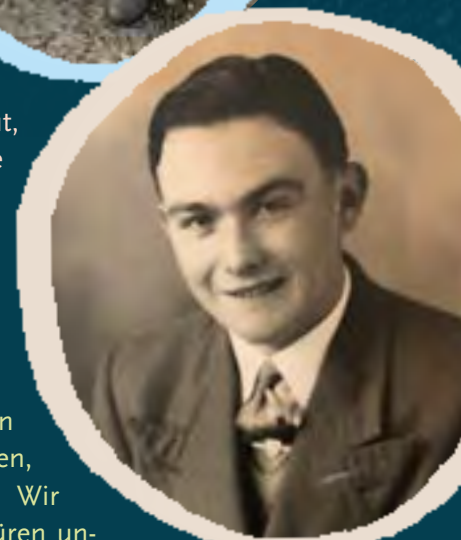
VT: Alex, wie war es, mit dem Meer vor der Haustür aufzuwachsen?

Alex: Es war großartig in Crovie groß zu werden! Wir hatten viele Möglichkeiten zum Toben. Meist haben wir auf den Klippen gespielt, Krabben gefangen oder uns Angeln aus Stöcken und Fischerleinen, die wir irgendwo gefunden haben, gebaut.

In 1953, als du 15 Jahre alt warst, gab es eine sehr starke Sturmflut. Die stärkste Flut, die Großbritannien im zwanzigsten Jahrhundert getroffen hat. Euer Wohnhaus wurde komplett überflutet. Was genau war passiert?

An der Küste gibt es zwei Dörfer, zwischen denen ein großer Fels, der „Muckle Rock“, liegt. Dieser war nie mit Wasser überflutet. Eines Tages war er vom Meer überflutet (übrigens war er seit dem nie wieder überflutet).

Fische wurden aus dem Meer auf den Strand geworfen und alle wussten, etwas nicht so ganz stimmte. Wir ten, Bretter vor Fenster und Türen unseres zu befestigen, aber Wind und Wasser zu stark. Die Haustür gab nach und die Wassermassen spülten Kies und Sand in unser Haus. Unser kostbarster Besitz war eine





gerade gekaufte Waschmaschine – zur damaligen Zeit war das eine Seltenheit. Meine Eltern, mein Bruder und ich trugen sie in den Kohlekeller. Dort gab es Steinwände, die die Waschmaschine vor dem Wasser schützten sollten (das hat übrigens geklappt). Bis wir die Maschine weggeschleppt hatten, war so viel Wasser ins Haus gelaufen, dass wir nicht mehr zur Haustür raus konnten. Wir mussten durch ein Fenster auf der Hausrückseite klettern! Zuflucht fanden wir bei meiner Tante, deren Haus nicht überflutet war. Am nächsten Tag sind wir nach dem Gottesdienst am Strand entlang gelaufen, um Kleidung, Schuhe und Ähnliches zu suchen und möglichst viel zu retten. Wir sind nie wieder in dieses zerstörte Haus gezogen, sondern bekamen ein neues im Nachbardorf.

Als du älter warst, bist du als Fischer rausgefahren. Warum bist du Fischer geworden und wie war das so?

Wenige Wochen nach der Sturmflut bin ich als Fischer auf See gefahren. Mit 15 Jahren war man damals mit der Schule fertig. Da wir in unserem Fischerdorf in der Schule gelernt hatten, wie man einen Kompass liest oder ein Boot navigiert, war der Fischerberuf der einzige, den ich ausüben konnte. Mit 19 Jahren kaufte ich einen Anteil an einem Fischerboot. Eigentlich mochte ich es nicht, Fischer zu sein, weil ich immer seekrank war! Aus diesem Grund bin ich mit 23 Jahren nach Aberdeen gezogen, in die nächste Stadt, um dort Chemie zu studieren.



Currie
(Alex' Vater)

James
(Alex' Bruder)

Alex

Was fasziniert dich an Jesus Christus?

Während des zweiten Weltkrieges war mein Vater in Bombay (eine Stadt in Indien, die heute Mumbai heißt) stationiert. Bis dahin besuchte unsere Familie die offizielle Kirche Schottlands. In Bombay besuchte mein Vater eine christliche Versammlung, in der er das Evangelium auf eine Art hörte, wie nie zuvor. Ein paar andere Männer aus den umliegenden Dörfern hatten Ähnliches erlebt. Gemeinsam beschlossen sie, eine neue Gemeinde in Gardenstown (das ist der Nachbarort) zu gründen, in der das Evangelium gelehrt wurde.

Doch das Evangelium sollte nicht nur in Gardenstown gepredigt werden! Deshalb begannen wir, mit einem „Evangeliums-Bus“ in die verschiedenen Städte und Dörfer Schottlands zu fahren und den Menschen zu verkündigen, dass Jesus Christus sie liebt und für ihre Schuld gestorben ist!

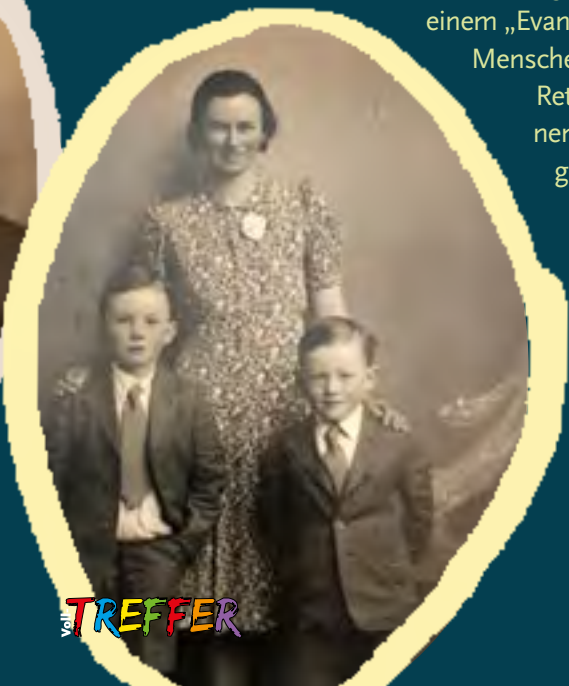
Rettung in Seenot ist für einen Fischer sehr wichtig. Jesus Christus hat mich, einen armen, unwichtigen Fischer, vor dem ewigen Tod gerettet, was viel wichtiger ist! Und von da an durfte ich anderen von Gottes Rettungsangebot erzählen. Denk immer daran – egal wie und wer du bist: Gott kennt dich und liebt dich. Du bist ihm wichtig! Deswegen macht er auch dir das gleiche Rettungsangebot wie mir!

Vielen Dank, Alex!

SCHON GEWUSST?

Das Tote Meer in Israel (rund 420 Meter unter dem Meeresspiegel) ist das tiefst gelegene stehende Gewässer der Erde.

Das Interview führte Dorith Brombach



Die Fotostory stammt diesmal von Carina Schöning. Die Bilder zeichnete Anika Theiss.

VT Fotostory



Immer bin ich der Looser.

Das ist Jan. Bei ihm läuft gerade nichts, wie er es gern hätte. Heute hat er wieder beim Fußball verloren. Katja versucht ihn zu trösten.



Ey komm – Kopf hoch! Das passiert jedem mal!

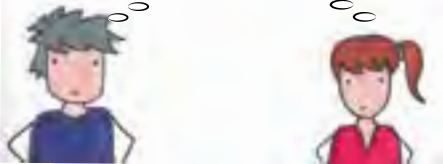
Zwei Tage später kommt Jans Mutter ins Krankenhaus.



Selbst Katja weiß nicht, wie sich verhalten soll.

Keiner will mehr was mit mir zu tun haben. Ich bin total allein ...

Ich weiß einfach nicht, wie ich ihm helfen kann.



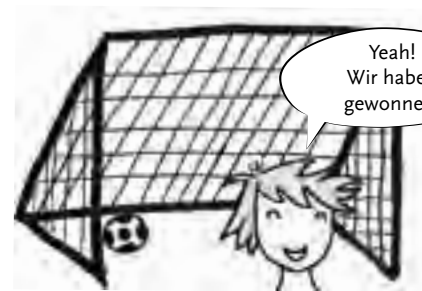
Komm, wir spielen zusammen!

Eigentlich habe ich keine Lust!



Na gut, wir können es ja probieren.

Ein paar Tage später ...



Yeah! Wir haben gewonnen!

Doch es gibt immer noch Situationen, die nicht schön sind.



Keine Ahnung, gute Frage! Ich werde mal nachfragen!



Mama, was hat dieses Bild über dir zu bedeuten?

Da muss ich mal drüber nachdenken!

Weißt du, Jan, ich glaube, dieser Satz trifft auf uns beide zu ...



In deinem und meinem Leben läuft nicht immer alles so wie gewünscht. Gerade dann sollst du wissen: Gott ist größer als deine Höhen und deine Tiefen! Ich wünsche dir, dass du Gott glauben kannst, dass er dich liebt. Auch dann, wenn es Zeiten gibt, wo nicht alles gut läuft. Lies mal in der Bibel Jesaja 54 Vers 10.!

Am nächsten Tag besucht Jan seine Mutter wieder im Krankenhaus.



Na klar ... Das G steht für Gott. > bedeutet: ist größer. Die anderen beiden sollen Höhen und Tiefen oder Berge und Täler zeigen.

Entschuldigen Sie, können Sie mir das Bild erklären?



Und, hast du herausgefunden, was das Bild bedeutet?

Ja! Es soll uns klar machen: Gott ist größer als meine Höhen und meine Tiefen!

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



Herr Zierlichs Pinnwand

Tiefsee-Anglerfisch

Normalerweise angeln immer nur Menschen Fische. Doch halt! Was wir können, kann der Tiefsee-Anglerfisch (oder Tiefseeangler) schon lange! Er lebt in 1.000 bis 4.000 Metern Tiefe. Und wo es so dunkel ist, muss man ab und zu schon mal das Licht anmachen. Die Weibchen besitzen deshalb eine „Angel“ mit anhängendem „Köder“, der üblicherweise mit einem Leuchtorgan ausgestattet ist.

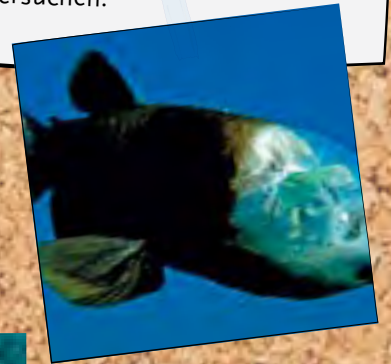
Mahlzeit! Wenn das Tiefseeangler-Weibchen also Hunger hat, macht sie einfach das Licht an und „wirft“ die „Angel“ zum Fang aus. Durch den Köder wird ihr Essen angelockt, und ehe es sich versieht, wird es vom Anglerfisch gefuttert. So kann's gehen!



Glaskopffisch

Der sogenannte Glaskopffisch ist eine Tiefseefischart aus der Familie der Gespensterfische. Er treibt sich im nördlichen Pazifik von der Beringsstraße und Japan bis zur mexikanischen Baja California in Meerestiefen von bis zu 1.015 Metern herum. Er lebt und ernährt sich unter anderem von Krustentieren und Teilen von Quallen.

Echt krass: Er hat ein durchsichtiges Vorderteil. Man kann also von außen sehen, wie es in seinem Kopf aussieht – echt ungeheuerlich! Dieser Kopf ist allerdings so sensibel, dass der Fisch sofort stirbt, wenn man ihn unsanft berührt. Deshalb ist es Forschern auch lange nicht gelungen, ein lebendes Exemplar zu untersuchen.



Kugelfisch

Vor über zwanzig Jahren haben Taucher die Muster im Sand vor einer kleinen japanischen Insel das erste Mal entdeckt. Inzwischen weiß man, dass der kleine Kugelfisch die Muster formt – und zwar mit dem Bauch und seinen Flossen. Dafür arbeitet er eine ganze Woche, manchmal auch länger. Eine Pause kann er sich nicht gönnen. Wenn er fertig ist, Strömung seine Muster zerstören. Wenn er fertig ist, dekoriert er die Mitte seines Werkes mit Muscheln.

Wer's mag: Er macht das, um die weiblichen Kugelfische zu beeindrucken. Denn die finden die Muster ziemlich schick. Wenn ihnen ein Muster gefällt, schwimmen sie in die Mitte des schön geformten Kreises. Dort legen sie ihre Eier ab. Das Männchen befruchtet dann die Eier und bewacht sie ...



gefunden von Jan Piepersberg



Aber trotzdem sollen wir gute Taten tun. *Er hat uns geschaffen, dass wir tun, was wirklich gut ist, gute Werke, die er für uns vorbereitet hat ...* Bitte Gott, dir heute zu zeigen, welche guten Werke er für dich vorbereitet hat!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Psalmen: Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten. Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut, Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde. Andere sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

30 Lies heute Psalm 34,1-11!

Entkommen

Die Geschichte zu diesem Psalm findest du in 1. Samuel 21 Verse 11-16. Aus Angst stellte sich David vor dem König wahnsinnig. David beginnt hier mit dem Lob Gottes. Wieder einmal hat er erlebt, dass Gott ihn auch in großen Gefahren nicht allein lässt, sondern ihn schützt und ihm hilft.

Gibt es Dinge, vor denen du Angst hast? Sprich mit Gott darüber im Gebet! Er ist bei dir und will dir Mut und Kraft geben. Gott zeigt dir auch, was du tun kannst, und hilft dir dabei. Lies noch einmal Vers 6! Was geschieht mit dem Vertrauen in Gott?

Das ist mir wichtig geworden:

34 Lies heute Psalm 34,12-23!

Hört mir zu!

David gibt hier Ratschläge, wie man ein gottesfürchtiges Leben führt. Siehe Verse 14-15! Achte auf

dein Reden! Tue das G _____! Kehr dich ab vom B _____! Mühe dich um F _____!

Wenn wir uns zu Gott halten, dürfen wir sicher sein, dass er sich auch zu uns stellt und uns hilft. Das bedeutet aber nicht, dass bei einem Christen alles glatt läuft und er keine Schwierigkeiten oder Leiden mehr erlebt. Das zeigt David in Vers 20 ganz deutlich. Bei allem aber wissen wir: Gott steht an unserer Seite!

Das ist mir wichtig geworden:

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen Volt-TREFFER in der Mitte auf und lese vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Durchbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue. Bildlich gesprochen kümmern sie sich nur um die Mücken, lassen aber die Kamele völlig außer Acht.

Aber bevor wir sie verurteilen, fassen wir uns lieber an die eigene Nase: Sind wir nicht auch oft bereit, wegen Kleinigkeiten unfeindlich zu werden?

Das ist mir wichtig geworden:

46 Lies heute Matthäus 23,27-28!

Außen hui – innen pfui!

Das ganze Kapitel dreht sich nur um eine Gruppe von Menschen. Jesus reißt den Pharisäern und Gesetzeslehrern förmlich die Masken vom Gesicht. Diese Ungleichheit von ihrem äußeren Auftreten und ihrer inneren Einstellung ist etwas, was bei Jesus nicht funktioniert. Er sieht ins Herz und ihm kann niemand etwas vormachen.

Wie sieht es bei dir im Herzen aus? Schreib hier den letzten Satz aus 2. Samuel 16 Vers 7 auf: _____

Das ist mir wichtig geworden:

47 Lies heute Matthäus 23,29-36!

Wie die Väter, so die Söhne

Auch in diesem Absatz entlarvt Jesus die Pharisäer als Mörder, obwohl sie behaupten, nicht so zu handeln wie ihre Väter. Um das zu „beweisen“, schmücken sie die alten Gräber der Propheten. Doch die Propheten ihrer Zeit akzeptieren sie selbst nicht. Das wird schon allein daran deutlich, wie sie Jesus begegnen und in die Falle locken wollen.

Jesus sagt ihnen in den Versen 34 und 35 voraus, dass sie auch in Zukunft noch Gesandte von Gott töten werden – ja, sogar kreuzigen. Sogar den Sohn Gottes selbst!

Das ist mir wichtig geworden:

48 Lies heute Matthäus 23,37-39!

Klageruf über Jerusalem

Hast du schon mal gesehen, wie Tiermütter ihre Babys beschützen? Manchmal setzen sie dafür sogar ihr eigenes Leben aufs Spiel. Genau das möchte Jesus mit diesem Vergleich deutlich machen. Er weiß zu dem Zeitpunkt bereits, dass er am Kreuz sterben wird, damit Menschen errettet werden. Dafür müssen sie nur an ihn glauben.

Das Volk Israel wollte das aber nicht. Sie haben Jesus verachtet und warten heute noch auf den Messias – der ihnen damals schon gesagt hat, dass „ihr Haus“ (also ihr Land) verwüstet und verlassen sein würde.

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Marcel Langshim / pixabay.com

49 Lies heute Matthäus 24,1-6!

Hier bleibt kein Stein auf dem anderen

Schon von weitem konnte man den Tempel sehen, wenn man sich Jerusalem näherte. Es war ein prächtiges Gebäude. Die Jünger waren sichtlich beeindruckt. Aber was muss der Herr Jesus ihnen über dieses Gebäude sagen? Lies nach in Vers 2! Und genau das ist im Jahr 70 nach Christus eingetreten: Die Römer eroberten und zerstörten den Tempel.

Um Gott anzubeten, brauchen wir heute in keinen Tempel, keine Kirche oder Gemeindehaus zu gehen. Immer und überall können wir zu ihm reden und ihn loben.

Das ist mir wichtig geworden:

Sie sind schließlich auch so gut genug – denken sie. Stattdessen fiel es dem Normalbürger oft deutlich einfacher, an den Herrn Jesus zu glauben.

Das ist mir wichtig geworden:

4 Lies heute Matthäus 21,33-36!

Kriminelle Angestellte

Was meint der Herr Jesus wohl mit diesem Gleichnis? Vielleicht findest du es selbst heraus, wenn du Matthäus 23 Vers 34 nachliest.

Für wen stehen demnach folgende Personen aus dem Beispiel:

Arbeiter – _____

Winzer – _____

Gutsherr – _____

Das ist mir wichtig geworden:



5 Lies heute Matthäus 21,37-46!

Mord und Totschlag

Hast du herausgefunden, welche Personen mit den Charakteren im Gleichnis gemeint sind? Wer ist dementsprechend der Sohn des Gutsherrn?

Jesus sagt hier seinen eigenen Tod voraus, deutet aber auch schon an, dass er der Sieger über den Tod ist. Seine Kreuzigung wird nicht das Ende der Geschichte sein. Stattdessen wird „der unbrauchbare und verworfene Stein“ – womit ebenfalls Jesus gemeint ist – eine zentrale Position in dem Gebäude der Weltgeschichte einnehmen: Er ist der Eckstein!

Das ist mir wichtig geworden:

6 Lies heute Matthäus 22,1-7!

Einladung abgelehnt

Wer will, findet Wege – wer nicht will, findet Gründe ... Die Menschen auf der erwählten Gästeliste sind Bürger des Volkes Israel. Sie wurden von Gott zuallererst aufgerufen, an ihn und seinen Sohn Jesus Christus zu glauben. Doch offensichtlich haben sie kein Interesse, und mehr noch: Sie werden sogar gewalttätig gegenüber den Boten (= Propheten), die die Einladungen überbringen.

Wendest du das, was du in der Bibel liest, in deinem Alltag an? Oder hast du heimliche Ausreden dafür, dass du gewisse Dinge nicht befolgst?

Das ist mir wichtig geworden:

7 Lies heute Matthäus 22,8-14!

Einladung angenommen

Auf der neuen Gästeliste stehen alle, die nicht zu Israel gehören: die sogenannten „Heiden“. Diese werden eingeladen – und siehe da: Der Hochzeitssaal ist prall gefüllt! Doch plötzlich sieht der König einen Gast, der ihm gar nicht gefällt.

Was meinst du, für welche Menschengruppe dieser Mensch steht? Lies zur Hilfe Jesaja 61 Vers 10 und Matthäus 7 Vers 21!

Das ist mir wichtig geworden:

8 Lies heute Matthäus 22,15-22!

Peinliche Steuerberatung

Eigentlich sollte das eine Fangfrage werden. Religiöse Führer befragen Jesus zu einer politischen Frage, um ihn in die Ecke zu drängen. Einige Juden weigerten sich nämlich, sich einem heidnischen Herrscher zu unterwerfen. Doch Jesus trifft eine klare Aussage und mit ihr direkt ins Schwarze! Ja, es ist korrekt, dem Kaiser – oder heutzutage dem Staat – Steuern zu zahlen.

Doch was meint Jesus damit, Gott zu geben was ihm zusteht. Was meinst du?

Das ist mir wichtig geworden:

Römische Münzen wie sie zur Zeit Jesu im Umlauf waren.



9 Lies heute Matthäus 22,23-33!

Gute Frage ...!

Jetzt sind also die Sadduzäer an der Reihe – im Prinzip waren sie wie die Pharisäer, nur mit dem Unterschied, dass sie nicht an die Auferstehung glaubten. Auch sie stellen Jesus auf die Probe und meinen, dabei echt pfiffig vorzugehen. Doch ihre ausgedachte Geschichte bringt sie nicht weit. Jesus macht ihnen glasklar, dass Familienverhältnisse rein gar nichts mit der Tatsache zu tun haben, dass es die Auferstehung gibt. Tja, damit haben die wohl nicht gerechnet ...

Die einen waren beschämt von dieser Antwort, die anderen beeindruckt. Was bist du?

Das ist mir wichtig geworden:

10 Lies heute Matthäus 22,34-40!

Das wichtigste Gebot

Die religiösen Führer lassen nicht locker. Hier stellt ein Pharisäer Jesus die nächste Fangfrage. Er

hofft, dass eine große Diskussion entsteht, wenn er nach dem wichtigsten Gebot fragt. Stattdessen nennt Jesus aber zwei Gebote, die alle anderen Gebote miteinschließen, nämlich:

1. _____
2. _____

Wie klappt es bei dir damit? Hältst du diese Gebote? Das ist sicher nicht einfach, aber Gott hilft dir gern.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Wer waren eigentlich die Pharisäer? Immer wieder taucht diese Gruppe auf, wenn die Evangelien über Jesus Christus berichten. Man merkt sofort, dass fast alle von ihnen nicht gut auf den Herrn Jesus zu sprechen waren. Oft versuchten sie, ihn mit irgendwelchen Fragen oder Behauptungen reinzulegen – was ihnen jedoch nicht gelang. Die Pharisäer waren eine Art fromme „Partei“ im Israel zur Zeit Jesu. Sie beachteten neben den fünf Büchern Mose (= „Thora“) auch mündliche Überlieferungen und Gesetze. Allerdings legten sie die Texte oft zu ihren Gunsten aus und stellten immer wieder spitzfindige Regeln auf.

11 Lies heute Matthäus 22,41-46!

Gestopfte Mäuler

Jetzt fragt Jesus die Pharisäer mal: Wenn der Messias Davids Sohn (Nachkomme) ist, warum nennt David ihn dann in Psalm 110 Vers 1 „Herr“? So spricht der Herr (Gott der Vater) zu meinem Herrn (Jesus Christus) ...? Die Antwort wäre: Jesus ist vollkommen Mensch geworden – als Nachfahre von David – aber er ist auch vollkommen Gott und ein Teil der Dreieinheit, nämlich Gott, der Sohn. So kann er Sohn und Herr gleichzeitig sein.

achte genau, was er in diesem Text tut. Welche Verben findest du? Beschreibe sein Verhalten mit eigenen Worten! Was fällt dir besonders auf? Was beeindruckt dich? Worin möchtest du ihn dir zum Vorbild nehmen? Wofür kannst du ihn loben und anbeten?

Das ist mir wichtig geworden:

30
LIES HEUTE

Lies heute Matthäus 21,1-11!

Der König kommt!

Als Jesus in Jerusalem ankommt, begrüßt ihn eine große Volksmenge als ihren König. Durch ihr Rufen und das Ausbreiten von Kleidern und Palmzweigen drücken sie ihre Verehrung aus. Was denkst du, was fasziniert die Menschen an Jesus Christus?

Gehe noch einmal deine Notizen der letzten Tage durch! Was begeistert dich am Herrn? Schreibe mindestens fünf Dinge auf und lobe ihn dafür! Übrigens: In Vers 5 findest du noch eine weitere Eigenschaft Jesu, die ich sehr an ihm bewundere ...

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: freebibleimages.org

34
LIES HEUTE

Lies heute Matthäus 21,12-17!

Platz für das Wichtige

Was tut der Herr Jesus in Vers 12? Der Tempel war ein Ort geworden, in dem das Geldverdienen viel

zu wichtig geworden war. Wozu sollte er eigentlich genutzt werden? (Vers 13)

Wie ist das in deinem Leben? Gibt es „Platz“, der für Gott, für Bibellesen und Beten, für den Besuch von Gottesdienst, Kindergottesdienst usw. reserviert ist? Oder stehen auch bei dir andere Dinge im Mittelpunkt? Was muss der Herr Jesus aus deinem Leben „wegtreiben“? Sprich mit ihm darüber, wie er deine Zeit gestalten möchte!

Das ist mir wichtig geworden:

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und lese vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Durchbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

Falls du schon Gottes Kind bist, suche dir eine der aufgeschriebenen Eigenschaften aus und danke Jesus Christus dafür, dass er so ist! Falls nicht: Lies Vers 14! Gott selbst wünscht sich, dass du dich finden lässt!

Das ist mir wichtig geworden:

18
LIES HEUTE

Lies heute Matthäus 18,15-20!

Wenn dir jemand etwas Böses tut ...

... erzähle allen Freunden davon. Geh ihm aus dem Weg und schmolle – oder? Wie sollen wir reagieren? (Vers 15) Mancher Streit könnte so schnell beendet werden! Du kannst zum Beispiel sagen: „Dass du ... gesagt hast, hat mich traurig gemacht.“ Erst wenn ein Gespräch mit dem Schuldigen nichts bringt, sollen wir andere einschalten (z. B. Eltern, Freunde, Lehrer ...).

Sprich beim nächsten Mal, wenn dich jemand falsch behandelt, den Schuldigen direkt darauf an. Achtung: Wenn dich jemand immer wieder ärgert, solltest du einen Erwachsenen einschalten!

Das ist mir wichtig geworden:

19
LIES HEUTE

Lies heute Matthäus 18,21-27!

Großzügig

Wieder erzählt der Herr Jesus eine Geschichte. Versetze dich mal in den Knecht hinein. Wie hat er sich wohl gefühlt? Übrigens: Seine Schulden entsprechen mehreren Milliarden Euro! Auch unsere Sünde ist wie ein großer Schuldenberg vor Gott. Aber wenn Gott unsere hoffnungslose Lage sieht, reagiert er wie der König in Vers 27: Er (lies rückwärts!) dielt!M!M und dluhcS eid tssätle.

Am Kreuz ist Jesus Christus gestorben, obwohl wir diese Strafe verdient hatten. Hast du Gottes Schuldenerlass schon angenommen?

Das ist mir wichtig geworden:

20
LIES HEUTE

Lies heute Matthäus 18,28-35!

Erbarungslos

Erinnerst du dich an den Knecht von gestern? Was tut er hier? Das ist doch verrückt! Wieviel hatte der König ihm geschenkt? Der Mitknecht schuldet ihm umgerechnet nur ein paar hundert Euro. Gestern haben wir gesehen, dass wir wie der Knecht sind, denn sein König (bei uns: Gott) eine riesige Schuld vergeben hat. Für wen steht dann der Mitknecht? Lies rückwärts: nehcnemtiM ersonu.

Wenn Gott uns so viel vergeben hat, dürfen wir anderen ihre Schuld nicht vorhalten. Wenn musst du noch vergeben? Lerne Epheser 4 Vers 32 auswendig!

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: freebibleimages.org

21
LIES HEUTE

Lies heute Matthäus 19,1-9!

Fangfrage

Was fragen die Pharisäer den Herrn Jesus? Warum (Vers 3)? Darnals meinten viele, dass man Ehen auch wegen Kleinigkeiten einfach scheiden dürfe. Andere glaubten, dass die Ehe bis zum Tode gelte. Egal, was Jesus antwortete, er würde Leute gegen sich aufbringen. Was sagt er (Vers 6)?

Das sehen auch heute viele Menschen anders. Aber Gottes Wort gibt uns gute Regeln (für die Ehe und viele andere Lebensbereiche), die zu jeder Zeit gültig sind. Mutig stellst dich

und will dir helfen – wenn du an seine Macht glaubst!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 15,29-31!

Mehr als du denkst!

Große Volksmengen kommen zum Herrn Jesus und bringen Kranke zu ihm. Sie bringen die Kranken, damit der Herr sie heilen kann. Aber nachdem sie erlebt haben, dass Jesus, der Herr, wirklich alle Kranken geheilt hat, sind sie erstaunt und wundern sich über seine Macht.

Du darfst gespannt sein! Jesus tut so viel mehr, als wir erwarten. Du musst nur zu ihm hingehen und Großes von ihm erwarten!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 15,32-39!

Nicht ohne Brot

Die faszinierendsten Menschen sind die, die andere Menschen an die erste Stelle stellen, auf sie und ihre Nöte achten und versuchen, für sie da zu sein. Kennst du so jemanden? Der Herr Jesus ist das schönste Beispiel. Er weiß, wie dringend die Menschen Essen brauchen und gibt es ihnen im Überfluss.

Nimm dir heute den Herrn als Vorbild und versuche wie er, die Nöte deiner Schulkameraden zu sehen und dann zu helfen.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 16,1-4!

Bereit zu glauben?

Die Schriftgelehrten kennen das Wort Gottes und die Prophezeiungen sehr gut. Sie wissen, was der versprochene Messias zu erfüllen hat. Trotzdem zweifeln sie, ob Jesus der Messias ist

und fordern noch ein Zeichen. Der Herr Jesus weiß aber, dass sie nach einem weiteren Zeichen immer noch nicht glauben würden.

Wenn du dich mit der Bibel beschäftigst, wirst du feststellen, dass sie viele Dinge enthält, die den Verlauf der Geschichte und die heutige Situation beschreiben. Damit will Gott dir Mut machen, ihm zu vertrauen!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 16,5-12!

Schleichende Veränderung

Wenn du ein bisschen Sauerteig in einen Teig packst, wird der Sauerteig den ganzen Teig nach und nach durchsäuern. Der vorher nicht saure Teig wird komplett verändert. Der Herr Jesus warnt seine Jünger davor, dass sie sich von der Meinung der Pharisäer verändern lassen. Stattdessen sollen sie ihre Meinung anhand der Worte Jesu bilden.

Von wem lässt du dich beeinflussen? Gibt es Menschen in deinem Umfeld, deren Meinung du anfängst zu übernehmen, obwohl sie den Herrn Jesus nicht in den Mittelpunkt stellt?

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Salome Watei / unsplash.com



Lies heute Matthäus 16,13-20!

Wer bist du?

Simon Petrus soll dem Herrn sagen, für wen er ihn hält. Petrus ist überzeugt: Du bist der

Christus, der versprochene Messias, du bist der Sohn des lebendigen Gottes!

Wie würdest du diese Frage beantworten? Glaubst du, dass Jesus Christus der versprochene Messias und damit Retter der ganzen Welt ist?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 16,21-23!

Harte Realität

Was war der Grund dafür, dass Jesus Mensch wurde? Er wollte am Kreuz für die Sünde der Menschen sterben. Petrus ist erschüttert, als er von den kommenden Leiden hört. Er kann sich nicht vorstellen, dass der Messias leiden muss. Er will nicht, dass sein Freund getötet wird. Das ist natürlich verständlich. Aber der Herr weiß, wer durch Petrus' Worte versucht, ihn von diesem Leidensweg abzubringen: der Teufel.

Hätte der Herr Jesus Petrus zugestimmt und das Leid vermieden, hätten wir Menschen nie die Chance, zu Kindern Gottes zu werden!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 16,24-28!

Der beste Lohn

Der Herr Jesus spielt mit offenen Karten: Wenn du mir nachfolgen willst, dann nimm dein Kreuz auf. Was meint er damit? Echte Nachfolge bedeutet, dass es hart auf hart kommen kann. Der Herr Jesus verspricht also kein leichtes Christenleben. Aber gleichzeitig schenkt er auch Hoffnung: Es geht nicht um das Leben hier auf der Erde, sondern um die Ewigkeit.

Wenn du bereit bist, das zu tragen, was der Herr Jesus dir (als Last) auflagt (z. B. Krankheit, wenig Freunde ...), dann darfst du wissen, dass er dich eines Tages dafür belohnen wird! Und dann ist keine Last zu schwer.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 17,1-4!



So groß!

Ist das nicht genial? Petrus, Johannes und Jakobus sehen den Herrn Jesus in seiner Göttlichkeit. Bisher kannten sie ihn nur als „normalen“ Menschen. Aber auf dem Berg dürfen sie ihn als Sohn Gottes sehen! Petrus ist von dieser Veränderung so begeistert, dass er Hütten bauen will, um diesen Moment für immer fest zu halten.

Wo hast du den Herrn in seiner Größe erlebt? Erinner dich immer wieder daran, besonders dann, wenn es dir schlecht geht. Es wird dir helfen zu wissen: Jesus Christus hat alles in seiner Hand!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 17,5-13!

Der beste Lehrer

Nach diesem Ereignis verstehen die Jünger nur noch Bahnhof. Wie war das noch mit Elia? Sie fragen den Herrn selbst, der ihnen bereitwillig antwortet. Die drei Jünger verstehen so, wie Gott einen Teil des Alten Testaments in Johannes dem Täufer erfüllt hat.

Geht es dir auch manchmal so, dass du beim Bibellesen nur Bahnhof verstehst? Wenn das so ist, dann bitte den Jesus Christus ganz gezielt, dir die Bibelstelle verständlich zu machen. Und dann lies noch einmal von vorn oder bitte jemanden, dir die Bibelstelle zu erklären!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 17,14-21!

Stärker als ...

Ein Mann ist verzweifelt. Keiner kann seinen Sohn heilen. In dieser Verzweiflung sieht er noch einen Ausweg: Jesus Christus. Der Herr Jesus sieht das Elend, hilft bereitwillig und heilt den Jungen. Damit zeigt er, dass er stärker ist als der Teufel und seine Dämonen!

Ist das nicht schön? Jesus Christus ist stärker als Krankheiten, als der Teufel, als der Tod, als Sünde ... Ihm kannst du vorbehaltslos vertrauen. Zu ihm kannst du gehen, wenn du keinen Ausweg mehr siehst. Er will dir helfen, weil er dich liebt!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 17,22-27!

Vom König und seinen Kindern

Der Herr Jesus spricht von sich und Petrus als „Söhne“. Damit weist er darauf hin, dass sie Kinder Gottes sind. Weil der lebendige Gott der Herrscher über das ganze Universum ist, ist er auch der Herrscher über die Erde.

Ist es nicht unbeschreiblich, dass die Menschen, die an Jesus glauben, Kinder dieses großen, lebendigen, herrschenden Gottes sein dürfen? Freu dich darüber!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 18,1-5!

groß – größer – am kleinsten?

Was beschäftigt die Jünger? (Vers 1) Als Antwort stellt der Herr ein Kind in die Mitte. Was meint er damit, dass die Jünger „wie die Kinder“ werden sollen? Zur damaligen Zeit war Kindern klar, dass sie als unwichtig galten. Sie waren gewöhnt, sich nicht in den Vordergrund zu stellen. Der Herr Jesus fordert seine Jünger also auf, sich nicht um sich selbst zu drehen.

Wenn du heute darüber nachdenkst, ob andere dich mögen und akzeptieren, sieh von dir weg und überlege mal, wenn du Freundschaft und Anerkennung zeigen könntest!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 18,6-11!

Radikal

Warum ist Sünde schlimm? Finde mindestens drei Gründe! In Vers 6 nennt der Herr einen weiteren: Andere machen unser schlechtes Verhalten nach und können durch uns zur Sünde verleitet werden. Wir müssen Sünde ernst nehmen! Was meint er mit seiner Aufforderung in Vers 8?

Was ist das bei dir? Brutale Videospiele, unanständige Filme, falsche Freunde? Achtung: Auch neutrale oder gute Dinge (Handy, Bücher ...) können schlecht sein, wenn sie dich von Gott wegziehen! Wovon willst du dich trennen?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 18,12-14!

verirrt – gesucht – gefunden

Hier benutzt der Herr Jesus das Beispiel eines Hirten. Findest du die fünf Wörter, die beschreiben, was er tut? Wie ist dieser Hirte? Schreibe drei Eigenschaften auf! Sicher hast du erraten, dass der Herr sich selbst mit diesem Hirten vergleicht. Und das gefundene Schaf ist ein Mensch, der nun zu Gott geht.

Mein Bibellesepplan für Juli 2019

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!



INFO

Matthäus (an anderer Stelle heißt er auch Levi) war einer der Apostel und schrieb das Matthäusevangelium auf. Von Beruf war er Zöllner und wurde von Jesus vom Zollhaus weg in die Nachfolge gerufen. Damit berief der Herr Jesus einen Mann, der im Volk kein gutes Ansehen hatte. (Die Zöllner wurden von den Juden verachtet, weil sie für die Besatzungsmacht der Römer arbeiteten.) Das Hauptthema des Matthäusevangeliums ist, Jesus Christus als den wahren König der Juden zu zeigen. So beginnt es auch schon mit dem Abstammungsregister des Herrn, das nachweist, dass Jesus aus direkter Linie des Königs David stammte. Erste Leser des Evangeliums waren wohl auch die Juden.



Lies heute Matthäus 15,1-9!

Außen hui, innen pfui

Wieder versuchen die Pharisäer den Herrn Jesus zu kritisieren. Sie meinen, dass seine Jünger die Gebote nicht einhalten. Dabei handelt es sich um Gebote, die die Juden selbst aufgestellt hatten und nicht um die eigentlichen, von Gott gegebenen Gebote. Was die Pharisäer übersehen, ist, dass sie selbst die Gebote nicht richtig befolgen, sondern sie nach ihren Bedürfnissen auslegen! Der Herr Jesus erkennt ihre Scheinheiligkeit. Ihm geht es darum, dass wir innerlich seine Gebote aus Liebe halten (wollen) und nicht scheinheilig nach außen fromm sind!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 15,10-20!

In Gedanken ...

Für die Pharisäer war es wichtig, nichts unreines zu berühren. Wieder muss der Herr Jesus sie korrigieren. Es geht nicht um das Berühren unreiner Dinge, sondern um unreine Gedanken. Unreine Gedanken sind Sünde.

Der Herr Jesus will, dass wir innen und außen seinen Maßstäben gehorsam sind. Nimm dir heute Zeit darauf zu achten, was und wie du denkst. Bitte den Herrn Jesus (bevor du aus dem Haus gehst) darum, dass er dir hilft gute, reine Gedanken zu haben – über andere Menschen und in jeder Kleinigkeit!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 15,21-28!

Nicht für mich!

Klingt diese Geschichte nicht ziemlich hart und ganz anders als die Vorstellung, die wir von dem Herrn Jesus haben? Der Herr will der Frau nicht helfen, weil sie keine Jüdin ist! Jesus war zunächst als Mensch gekommen, um den Juden zu helfen. Aber diese Frau beeindruckt ihn – weil sie so einen großen Glauben an ihn hat, wird sie dafür belohnt.

Heute darfst du wissen, dass auch du ein offenes Ohr bei Jesus findest! Er hört dir zu

Entlang dieser Linie knicken!

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1 *Bele* zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2 Lies in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3 *Denke nach!* Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4 *Bele* und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5 *Hauke!* nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

Jesus Christus gegen die Meinung der Mehrheit. Trau dich heute, zu deinen Überzeugungen zu stehen!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Wer waren eigentlich die Pharisäer? Immer wieder taucht diese Gruppe auf, wenn die Evangelien über Jesus Christus berichten. Man merkt sofort, dass fast alle von ihnen nicht gut auf den Herrn Jesus zu sprechen waren. Oft versuchten sie, ihn mit irgendwelchen Fragen oder Behauptungen reinzulegen - was ihnen jedoch nicht gelang. Die Pharisäer waren eine Art fromme „Partei“ im Israel zur Zeit Jesu. Sie beachteten neben den fünf Büchern Mose (= „Thora“) auch mündliche Überlieferungen und Gesetze. Allerdings legten sie die Texte oft zu ihren Gunsten aus und stellten immer wieder spitzfindige Regeln auf.

Herr die Frage gestellt, damit er erkennt, dass er sich das ewige Leben nicht mit guten Taten verdienen kann.

Lies Römer 3 Vers 12! Wer kann in den Himmel kommen? Lies rückwärts: hcsneM nieK. Was jetzt? Lies Römer 3 Verse 23-24,28. Versuchst du noch, dir das ewige Leben zu verdienen? Oder gibst du zu, dass du Gottes Vergeltung brauchst? Du kannst ihm jetzt sagen, was du falsch gemacht hast.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 19,23-30!

Das lohnt sich!

Als der Herr den jungen Mann aufforderte, sein ganzes Vermögen den Armen zu spenden, ging der traurig weg. Er zeigte so, dass sein Geld ihm noch wichtiger war als Gott. Gott fordert nicht von jedem, alles aufzugeben. Aber er wünscht sich, dass wir (lies rückwärts!) dnis tiereb uzad. Was verspricht er den Jüngern, die viel für ihn aufgegeben hatten (Vers 29)?

Was könntest oder solltest du Gott geben? Geld? Zeit? Kraft, um anderen zu helfen? Gott freut sich darüber und verspricht hundertfachen Lohn. Das ist doch mal eine Investition!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Matthäus 20,1-9!

Mehr als verdient

Auch im heutigen Text geht es um eine Belohnung. Womit vergleicht der Herr Jesus Gott (Vers 1)? Was fällt dir bei der Bezahlung der Arbeiter auf (Vers 9; lies rückwärts!)? ehcielg sad nemokeb eIA. Die Arbeiter, die schon morgens mit der Arbeit anfangen, bekamen einen fairen Lohn, allen anderen gab der Hausherr, was sie zum Leben brauchten, obwohl sie es nicht erarbeitet hatten. Gott gibt uns viel mehr als wir verdienen. Lies 2. Korinther 9 Vers 8! Dann schreibe mindestens fünf Dinge auf, für die du Gott heute danken kannst!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 20,10-16!

Unfair!

Aufuhr bei der Lohnauszahlung. Würüber beschwerten sich die Arbeiter, die seit morgens im Weinberg waren? Kennst du das? Jemand anders scheint mehr zu haben als wir, und schon werden wir neidisch. Das ist aus zwei Gründen dumm: Erstens hat Gott uns so viel geschenkt (schau dir nochmal deine Liste von gestern an). Und zweitens hat Gott jedes Recht, seine Gaben zu verteilen, wie er es will.

Wen benedest du? Bitte Gott dafür um Vergeltung – und danke ihm auch für mindestens fünf

Dinge! Findest du weitere fünf Dinge, die du gestern noch nicht genannt hast?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 20,17-19!

Unerhört

Der Herr Jesus erzählt den Jüngern, was mit ihm passieren wird, wenn sie nach Jerusalem kommen. Findest du die sechs Dinge, die die Menschen mit ihm machen werden (Vers 18-19a)? Unvorstellbar, dass der Sohn Gottes so etwas mit sich machen lässt – noch dazu durch die Menschen, die er selbst erschaffen hat.

Im letzten Teil von Galater 2 Vers 20 kannst du nachlesen, warum er zuließ, dass die Menschen ihm das antaten (lies rückwärts!): tah tbeileg hcim re lieW. Hier kannst du sogar deinen Namen einsetzen!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 20,20-28!

Auf den Kopf gestellt

„Das ist doch unverschäm! Wie kommt die dazu, das zu verlangen?“ – Würüber regen sich zehn der Jünger so auf (Vers 20-23)? Der Herr Jesus erklärt, wie sich mächtige Menschen normalerweise verhalten (Vers 25).

Kennst du das? Wenn jeder der Coolste sein und das Sagen haben will? Der Herr Jesus stellt dieses Verhalten auf den Kopf. Wie sollen Christen miteinander umgehen (Verse 26-27)? Was bedeutet es für dich, anderen zu „dienen“? Wem kannst du heute Gutes tun? Der Herr Jesus ist selbst das beste Vorbild. (Vers 28)

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 20,29-34!

Vom Besten lernen

Gestern haben wir gelesen, dass wir vom Herrn Jesus lernen können, anderen zu dienen. Beob-



Lies heute Matthäus 19,16-22!

Wie bekomme ich ewiges Leben?

„Halte die Gebote!“, ist die Antwort Jesu. Hast du Gottes Regeln immer gehalten? Genau das behauptet der Mann. Dabei hatte der

Mit dieser Antwort hätten die Pharisäer aber zugeben müssen, dass Jesus der Messias ist – also schweigen sie lieber.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 23,1-12!

Das eine sagen, dass andere tun

Nach den ganzen Diskussionen wendet Jesus sich an das Volk und sagt ihnen die ganze Wahrheit über die Pharisäer: Sie sind Menschen, die das eine sagen, aber etwas völlig anderes tun. Ihre Worte waren absolut korrekt – doch ihr Verhalten machte alle schönen Reden kaputt: Sie spielten sich derart auf, dass Jesus in Bezug auf sie sagen musste: *Wer sich selbst erhöht, wird von Gott erniedrigt werden ...*

Aber es gilt auch das Gegenteil: *Wer sich selbst gering achtet, wird von Gott erhöht werden!* Zu welcher Gruppe gehörst du?

Das ist mir wichtig geworden:

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1 **Bele** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2 **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3 **Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4 **Bele** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5 **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



Lies heute Matthäus 23,13-15!

Wehe euch ...!

Das sind harte Worte. Doch Jesus möchte die Pharisäer nicht verfluchen. Vielmehr seufzt er hier vor Mitleid, weil sie selbst nicht erkennen, was für ein falsches Spiel sie spielen. Sie sind hartherzig, verspotten anderen den Weg zu Jesus, geben vor, Gottes Werk zu tun, rauben stattdessen aber Wirten aus ... Um Menschen für sich zu begeistern, legen sie weite Strecken zurück, doch wer ihnen folgt, wird schlimmer, als sie selbst sind.

Geh diese Punkte doch einmal durch und frage dich, wie Jesus handeln würde. Zu welchem Ergebnis kommst du?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 23,16-22!

Heute so und morgen anders

Wenn jemand einen Eid ausgesprochen und dabei auf etwas geschworen hat, war das ein Versprechen, das eingehalten werden musste. Die Pharisäer machten sich allerdings ihre eigenen Regeln dazu. Nur dumme, dass ihre Argumente ziemlich unlogisch waren. Jesus stellt in seiner Rede die Dinge richtig, indem er sie gegenüberstellt. Markiere mit den Zeichen < (kleiner als) > (größer als) das Verhältnis.

Tempel ___ Gold

Opfer ___ Altar

Und wer steht im Prinzip hinter den Eiden auf den Tempel und den Himmel? _____

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 23,23-26!

Mücken und Kamele

Und wieder haben die Pharisäer etwas verdreht: Sie legen unheimlich großen Wert auf Kleinigkeiten und halten sich genauestens daran. Das ist an sich nicht verkehrt. Doch was schlimm ist: Stattdessen unterlassen sie viel wichtigere Dinge wie

Mein

Bibellesplan für August 2019

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere's mal -
Bibelleser
wissen mehr!



INFO

Matthäus (an anderer Stelle heißt er auch Levi) war einer der Apostel und schrieb das Matthäusevangelium auf. Von Beruf war er Zöllner und wurde von Jesus vom Zöllhaus weg in die Nachfolge gerufen. Damit berief der Herr Jesus einen Mann, der im Volk kein gutes Ansehen hatte. (Die Zöllner wurden von den Juden verachtet, weil sie für die Besatzungsmacht der Römer arbeiteten.) Das Hauptthema des Matthäusevangeliums ist, Jesus Christus als den wahren König der Juden zu zeigen. So beginnt es auch schon mit dem Abstammungsregister des Herrn, das nachweist, dass Jesus aus direkter Linie des Königs David stammte. Erste Leser des Evangeliums waren wohl auch die Juden.



Lies heute Matthäus 21,18-22!

Glauben – beten – wundern!

„Das gibst nicht!“, wirst du vielleicht sagen. Auch die Jünger waren erstaunt über Jesu Befehlsgewalt. Aber dann dreht Jesus den Spieß um: Er fordert sie heraus, das mit dem Beten selbst auszuprobieren, um sogar noch größere Wunder zu sehen.

Und auch du bist gefragt! Schreib dir doch jeden Abend auf, wofür du im Lauf des Tages gebetet hast. Vielleicht merkst du dann schon, dass einige Gebete erhört wurden. Andere Wunder lassen länger auf sich warten – vielleicht Tage, Wochen oder Monate. Wichtig ist aber, dass du glaubst und dranbleibst!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 21,23-27!

Wer andern eine Grube gräbt ...

Da dachten sich die Hohen Priester und Ältesten des Volks Israel, das sie Jesus mit ihrer Frage in die Ecke drängen könnten. Doch als Jesus ihnen eine Gegenfrage stellt, müssen sie nach einigen logischen Überlegungen klein beigeben. Jesus sieht genau in die Herzen der Menschen. Er weiß, wer ihn wirklich verstehen möchte und er sieht auch, wer dabei nur böse Hintergedanken hat.

Wie stellst du deine Fragen an den Herrn Jesus? Möchtest du wirklich so leben, wie er es sagt, oder bist du nur auf deinen eigenen Vorteil aus?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Matthäus 21,28-32!

Rollentausch

Jesus ist hier immer noch im Gespräch mit den Hohen Priestern und Ältesten des Volkes. Eigentlich sind das diejenigen, die über Religion bestens Bescheid wissen. Sie kennen das Alte Testament genau und nicken es schon ab.

Doch als es darum geht, Jesus als den Sohn Gottes anzunehmen und seinen Anweisungen Folge zu leisten, da machen sie einen Rückzieher.

Entlang dieser Linie knicken!

Bis zum Ende

Der Herr Jesus bereitet seine Jünger auf die zukünftigen Dinge vor: Er wird sterben, begraben werden und auferstehen. Dann wird er zu seinen Vater in den Himmel gehen und von dort eines Tages zurückkehren. Aber in der Zeit bis dahin werden viele schlimme Dinge passieren: K___n___, E___b___, H___s, G___

l___k___. Wann aber wird das Ende erst kommen? Siehe Vers 14!

Das ist mir wichtig geworden:

Wenn der Richtige kommt ...

In der letzten Zeit wird es viele falsche Propheten und viele falsche Heilsbringer geben. Manche lassen sich davon verführen. Darum ist es wichtig, Gottes Wort gut zu kennen und sich an diese Wahrheit zu halten. In 1. Thessalonicher 5 Vers 21 werden wir darum aufgefordert, alles zu prüfen und das Gute zu behalten.

Wie wird der Herr in Vers 27 bezeichnet? Als M___s___. Und wie wird seine Wiederkunft beschrieben? Wie bei einem ___ wird es den ganzen ___ erhellen.

Das ist mir wichtig geworden:

Beim Schall der Posaune

Was der Herr Jesus hier seinen Jüngern sagt, ist gewaltig. Was wird zu hören sein, wenn Jesus wiederkommt? ___ Alle Gläubigen werden dann in Wolken fortgenommen werden zur Begegnung mit dem Herrn in der Luft. Und dann werden sie für immer bei ihm sein.

Wie es bei Gott in der Herrlichkeit sein wird, wird zum Beispiel in Offenbarung 21 Vers 14 beschrieben.

Das ist mir wichtig geworden:

Keiner weiß wann

Wann dies alles geschehen wird, weiß niemand. Nicht einmal die ___ im ___punkt? ___ Wer allein kennt den Zeitpunkt? ___ Darum sollen wir zu jeder Zeit vorbereitet sein.

Zu Jesus Christus in den Himmel kommt, wer ihn als seinen Herrn und Retter angenommen hat. Aber überlege auch, ob es Dinge gibt, die du in Ordnung bringen musst. Schieb das nicht auf die lange Bank, denn niemand weiß, wie viel Zeit noch bleibt. Einen wichtigen Satz findest du in Vers 35. Schreibe ihn dir auf!

Das ist mir wichtig geworden:

Treu und klug

In diesem Abschnitt beschreibt der Herr Jesus zwei Sklaven. Was tun sie? Was denkst du über ihr Verhalten?

Als Kind Gottes, das Jesus Christus als seinen Herrn und Retter angenommen hat, darfst du ganz sicher sein, dass du einmal bei Gott in der Herrlichkeit sein wirst. Durch den Glauben an Jesus Christus sind wir gerettet. Weil Gott uns vergeben hat, sollen wir auch bewusst mit und für ihn leben. Das erklärt Paulus in Römer 6 Verse 13-18. Von der ___ befreit sind wir nun in den ___ der Gerechtigkeit gestellt.

Das ist mir wichtig geworden:

Zu spät!

Bei diesem Vergleich kommen fünf Brautjungfern zu spät zur Hochzeitsfeier. Was ist der Grund dafür? So wie die Brautjungfern nicht wussten, wann der Bräutigam kommt, so wissen auch wir nicht, wann der Herr Jesus wiederkommt.

Bist du bereit für die Ankunft unseres Herrn? Überlege: Was bedeutet das, bereit zu sein? Im letzten Vers ermahnt Jesus seine Jünger noch einmal, wachsam zu sein: „Denn _hr_k_mmt_w_d_r_d_n_T_g_n_ch_d____St_e_md_.“ (Setze a, e, i, o und u ein!)

Das ist mir wichtig geworden:

Verdoppelt

Ein Mann vertraut in diesem Beispiel seinen Knechten eine ungeheure Summe an. Ein Talent entsprach damals einem Betrag von 6.000 Denaren. Ein Denar war der Tageslohn eines Arbeiters. Für 6.000 Denare musste ein Arbeiter also über 16 Jahre ununterbrochen arbeiten. Wie viele Denare bekamen die beiden Knechte überlassen? Wie viel haben sie jeweils damit erwirtschaftet?

Als der Herr mit ihnen abrechnet, ist sein Urteil über beide: H___v___r___! Dabei ist ihre Mühe entscheidend.

Das ist mir wichtig geworden:

Talent gesucht

Was macht der dritte Knecht mit seinem Talent? Auch jedem von uns hat Gott Talente gegeben – nicht als Geldinheiten, sondern als besondere Fähigkeiten. Der Eine hat eine schöne Stimme, ein Anderer bastelt gern ...

Überlege, welche Talente du von Gott bekommen hast! Gott freut sich, wenn du sie nicht nur zu deinem eigenen Ruhm einsetzt, sondern auch für ihn. Überlege, wie das ganz praktisch geschehen

kann! Wenn du zum Beispiel gut im Rechnen bist, könntest du mit einem Mitschüler üben, der sich damit schwertut.

Das ist mir wichtig geworden:

Schafe und Ziegen

Wer sind in diesem Bild die Schafe? Die G___ Wer haben sie gemacht? In Vers 40 erklärt der Herr Jesus, dass sie diese guten Werke letztlich für den Herrn Jesus getan haben. In Hebräer 13 Vers 16 steht dazu: Vergesst auch nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen! Denn solche Opfer gefallen Gott.

Überlege, wie du das heute umsetzen kannst! Gibt es vielleicht jemanden in deiner Klasse oder deiner Nachbarschaft (vielleicht ein Flüchtlingskind), dem du helfen oder etwas Gutes tun kannst?

Das ist mir wichtig geworden:



Auf der anderen Seite

Als Kinder Gottes dürfen wir sicher wissen, dass wir Vergeltung unserer Sünden und ewiges Leben haben. In Epheser 2 Verse 8-10 steht: Denn durch die Gnade seid ihr gerettet worden aufgrund des Glaubens. Dazu habt ihr selbst nichts getan, es ist Gottes Geschenk und nicht euer eigenes Werk. Denn niemand soll sich etwas auf seine guten Taten bilden können.



Rudi's Experimentellabor

Experimente mit Wasser

Pass auf, wenn du mit heißem Wasser oder mit viel Salzwasser arbeitest, dass du nichts in die Augen bekommst. Falls doch, spüle es gut mit klarem Wasser aus. Am besten nimm dir bei den Versuchen deine Eltern zur Hilfe.



Die Kraft der Kälte

Das brauchst du:

- Wasser
- Wasserkocher
- Eiswürfel
- Trichter
- Plastikflasche
- große Schüssel



So machst du es:

Fülle die Schüssel mit Wasser und gib die Eiswürfel hinein, sodass das Wasser genug Zeit hat abzukühlen. Erhitze nun Wasser im Wasserkocher und gib es mit Hilfe des Trichters in die Plastikflasche und verschließe sie fest. Stelle dann die Plastikflasche in die Schüssel mit kaltem Wasser, fülle die Schüssel mit kaltem Wasser bis zum Rand auf und warte ab und beobachte die Flasche.



Das wirst du beobachten:

Die Plastikflasche ist zusammengedrückt worden und ist stark verformt.

Warum ist das so?

Das kalte Wasser hat das Wasser in der Flasche abkühlen lassen. Durch das Abkühlen verringert man die Energie zwischen den einzelnen Wasserteilchen; der Abstand dieser wird geringer, sie ziehen sich zusammen. Diese Kraft ist so stark, dass die Flasche zusammengedrückt wird.

Der schwebende und der sinkende Ballon

Das brauchst du:

- zwei Luftballons
- große Wasserwanne
- Trichter
- Salz
- Wasser
- Löffel
- Schere



So machst du es:

Lass die große Wanne voll mit Wasser laufen. Fülle einen Luftballon mit Wasser, knote ihn zu und schneide das Restgummi ab. Gib in den anderen Luftballon mit dem Trichter zwei Löffel Salz und fülle diesen dann auch mit Wasser. Knote auch ihn zu und schneide den Gummirest ab. Achte bei beiden Luftballons darauf, dass sie etwa die ähnliche Größe haben und dass keine weitere Luft im Ballon ist. Gib nun beide Ballons in die Wanne und beobachte.

Das wirst du beobachten:

Der Ballon, der nur mit Wasser gefüllt ist, schwebt im Wasser. Der andere sinkt zu Boden.

Warum ist das so?

Beim schwebenden Ballon ist die Erdanziehungskraft ausgeglichen, da der Ballon genauso viel Wasser verdrängt, wie er auch in sich hat. Beim Salzluftballon ist es so, dass die kleinen Salzkristalle zwischen den Wasserteilchen sind und sie den ganzen Ballon dadurch schwerer machen. Er sinkt nach unten.

SCHON GEWUSST?
 Rund 71 Prozent der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt. Aber mehr als 97 Prozent des gesamten Wasserhaushaltes ist Salzwasser und nur 2,5 Prozent Süßwasser ...

Ein super Programm für lange Ferientage! Und zu zweit macht's noch mehr Spaß!



Der Berg auf der Münze

Das brauchst du:

- 5-Cent-Münze
- Pipette
- Spritzflasche
- Plastikspritze
- Wasser
- Seife
- zwei kleine Bechergläser

So machst du es:

Fülle beide Bechergläser mit Wasser. Gib in eins der Bechergläser ein bisschen Seife und rühre es um. Tropfe nun mit der Pipette so viele Tropfen wie möglich auf die Münze und zähle sie, bis das Wasser über die Münze fließt. Wiederhole das Ganze mit dem Seifenwasser und vergleiche.

Das wirst du beobachten:

Auf der Münze bildet sich mit jedem weiteren Tropfen ein Wasserberg, der sogar ein bisschen über den Rand der Münze reicht, ohne zu zerbrechen. Beim Seifenwasser brachut man deutlich weniger Tropfen, damit der Berg zerbricht und über die Münze fließt.



Warum ist das so?

Die einzelnen Wasserteilchen ziehen sich gegenseitig an und bilden ein stabiles Netz aus, mit dem sie sich selbst halten können. Man nennt dieses Netz „Oberflächenspannung“. Die Seife im Wasser stört die Teilchen beim Ausbilden dieses Netzes, weshalb es weniger halten kann und eher zerbricht.

.. noch mehr Experimente gibt's auf Seite 34!



Hör- und Lesetipps für die Ferien

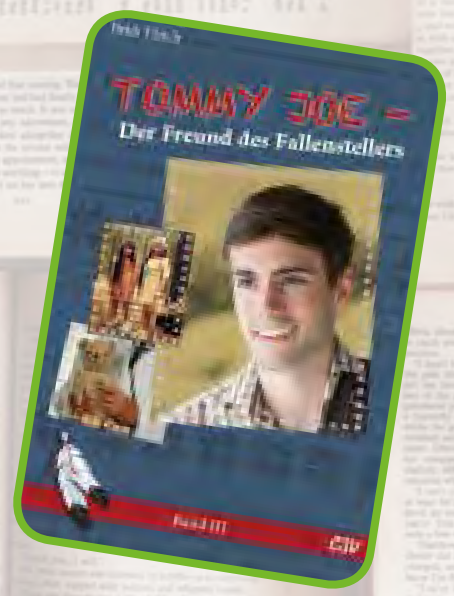


Tommy Joe – Der Freund des Fallenstellers (3)

von Heidi Ulrich
CSV
Bestell-Nr.: 257.823.000
Preis: 10,90 €

Jahre sind vergangen, seitdem Tommy Joe das Geheimnis um seine Herkunft endlich lösen konnte. Nach dem Medizinstudium geht er in den Osten Kanadas nach Toronto, um dort seine Zeit als Assistenzarzt zu absolvieren. Im Gepäck hat er außerdem einen schwierigen Auftrag. Er soll einen ehemaligen Klassenkameraden wiederfinden, eine Aufgabe, die fast unlösbar erscheint. Doch dann passiert ein schlimmer Unfall ... Zur gleichen Zeit steht Kendra Sullivan vor einer schwierigen Entscheidung: Soll sie ihre geliebte Arbeit im Waisenhaus aufgeben und eine Stelle als Erzieherin auf einer Indianer-Missionsstation im Norden Kanadas annehmen? Und dann ist da noch der Whiskeyschmuggler Dan Larkins, den Tommy Joe und sein Freund Grauer Falke zur Strecke brachten. Er hat den beiden Rache geschworen ... Lebendig, spannend und mit liebevollem Blick werden Erlebnisse, Weichenstellungen und Wege junger Menschen beschrieben, die entdecken, dass es sich immer lohnt, nach Gottes Willen zu fragen und Entscheidungen mit ihm zu treffen. Für Jungen und Mädchen ab 14 Jahren.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de



Das Geheimnis des verschwundenen Manuskripts (6)



Ein Abenteuerhörspiel mit den Rothstein-Kids
von Hanno Herzler / Anke Hillebrenner
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg
Bestell-Nr.: 271.542.000
Preis: 9,90 €

Als einem Assistenten von Prof. Rothstein das Manuskript seiner Doktorarbeit gestohlen wird, beginnen die Rothstein-Kids und ihre aus London ange-reiste Cousine Patsy zu ermitteln. Der zunächst harmlos wirkende Fall wird immer rätselhafter und nimmt bald eine gefährliche Wendung.



Das Baumhaustrio und die geheimnisvolle Truhe (2)

von Andrea Bleiker
Francke-Verlag
Bestell-Nr.: 332.063.000
Preis: 9,95 €

Ruben, Paula und Marc stehen begeistert in ihrem fertigen Baumhaus. Sie passt einfach perfekt – die wunderschöne alte Truhe, die sie beim Gebrauchtwarenhändler entdeckt haben. Jetzt steht ein paar entspannten Ferientagen nichts mehr im Weg, vor allem, als sie auch noch eine coole Drohne geschenkt bekommen. Doch dann wird die Truhe am helllichten Tag gestohlen! Das Baumhaustrio kann es nicht fassen – und nimmt sofort die Ermittlungen auf. Dass Marc ihnen nach und nach die Gebärdensprache beibringt, erweist sich dabei als äußerst nützlich. Wäre doch gelacht, wenn sie dem dreisten Dieb nicht auf die Schliche kämen. Sie ahnen nicht, dass die Truhe ein Geheimnis birgt, das sie alle in höchste Gefahr bringt.



Die Kaminski-Kids: Tatort Ocean Queen (19)

von Carlo Meier / Matthias Leutwyler (Illustr.)
Fontis-Verlag
Bestell-Nr.: 204.165.000
Preis: 14,00 €

Der Jubiläumsband zur Feier des runden „Kaminski-Kids“-Geburtstags! Das turbulente Geschehen des neuen Falls spielt – passend zum festlichen Anlass – auf der Königin der Meere, dem Kreuzfahrtschiff „Ocean Queen“. Dort verschwindet auf dem Luxusdeck die wertvolle Perlenkette einer reichen Dame. Kurz darauf tauchen in einer Arbeiterkabine millionenschwere Diamanten auf. Merkwürdige Dinge geschehen an Bord. Das Schiff wird zum Tatort – doch wer ist der Täter? Etwa ein blinder Passagier, der heimlich mitfährt? Oder ein junger Mann, der undercover für die Umweltorganisation „PlanetFrieden“ ermittelt? Die Kids gehen zusammen mit ihrem Collie Zwocckel dem mysteriösen Fall nach – und dabei wird es ganz schön gefährlich! ...



Bibel-Rätsel-Mix 6

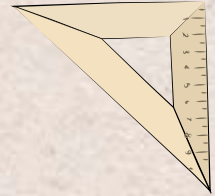
Francke-Verlag
Bestell-Nr.: 332067000
Preis: 2,95 €

Knobelaufgaben quer durch die Bibel: In jedem der Hefte sind verschiedene Rätsel enthalten, die vom Alten Testament bis zum Neuen Testament führen. Es gibt Labyrinth, Zahlenaufgaben, Wörterrätsel, Ausmalbilder und vieles mehr. So lernen Kinder ab 8 Jahren die wichtigsten biblischen Geschichten spielerisch kennen!

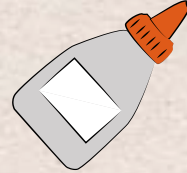
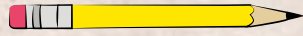
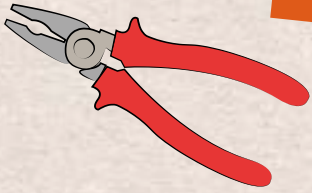




Trudis



Bastelecke



Strandbilder mit Sand gestalten

Für diese Bastelidee brauchst du:

- eine Leinwand DIN A4
- Acrylfarbe in Blau, Grün, Weiß
- leere und gespülte Joghurtbecher für die Farbe
- Pinsel
- Vogelsand
- Muscheln (bekommst du in vielen Läden für Deko-Artikel) oder andere Stranddeko
- Flüssigkleber
- Bleistift
- DIN A4 Blätter

Und so geht's:

Überleg dir als erstes ein schönes Strandmotiv – es kann eine Kombination von Wasser und Strand sein, aber auch nur den Strand zeigen mit deinen „Fundstücken“. Zeichne es dir am besten auf einem DIN A4 Blatt vor – nachher auf der Leinwand bekommst du deine Bleistiftstriche schlecht radiert.

Wenn du magst, übertrage deine Vorlage auf die Leinwand, du kannst aber auch sofort anfangen, deine Leinwand zu gestalten. Male das Meer z. B. mit blauer Acrylfarbe – um verschiedene Blautöne zu erhalten. Misch die blaue Farbe mit einem Kleks weiß oder grün oder beidem. Übe ruhig auf einem Blatt Papier, bis dir die Farben gefallen!

Lass die Farbe etwas trocknen. Dann trägst du da, wo der Sand sein soll, Flüssigkleber auf, verteilst ihn auf der Fläche und gibst den Vogelsand (geht am besten mit der Hand) drauf. Warte zwei Minuten, schüttele den nicht geklebten Sand ab – dein Strand ist fertig! Nun gestalte ihn noch, indem du Muscheln usw. aufklebst (dabei den Kleber vorsichtig dosieren!)

Jetzt hast du eine tolle Erinnerung an den Sommer und deinen ganz privaten Strand zum Aufhängen und Träumen von den Ferien!

Viel Spaß beim Nachmachen!

SCHON GEWUSST?

Der höchstgelegene Gebirgssee in der Welt heißt „Ojos-del-Salado“. Die Wasserquelle befindet sich auf einer Höhe von 6.390 Metern über dem Meeresspiegel und liegt in Südamerika.



Kerstin Hörstrup

Seefahrer und Entdecker

Vielleicht bist du auch schon, so wie ich oft, mit dem Finger auf einem Globus herumgefahren und hast geschaut, wo was zu finden ist. Zuerst suche ich mein Heimatland (Deutschland), wobei ich immer wieder erstaunt bin, wie klein es ist. Wo auch immer ich mit dem Finger hinfahre – oft muss ich dabei über einen Ozean fahren. Der größte Anteil an Farben auf dem Globus ist eben blau, nämlich Wasser.

Schau dir mal die Weltkarte auf dem Bild an. Sie ist 500 Jahre alt und sieht ganz anders aus als das, was wir heute in einem Atlas finden. Diese Karte war damals absolut auf dem neuesten Stand und enthielt das geographische Wissen der Zeit. Manche Teile der Welt waren noch nicht bekannt, viele gerade erst entdeckt (z. B. Amerika durch die Expedition unter der Leitung von Christoph Columbus).



Die Weltkarte des Alberto Cantino

Hinaus auf den Ozean

Diese Entdeckungen waren erst möglich geworden, seit für die europäische Seefahrt nicht nur bessere Schiffe, sondern auch genauere nautische Werkzeuge entwickelt worden waren. Mit Hilfe dieser Werkzeuge (unter anderem Kompass, Sternenkarten und Sextant) wurden die Position des Schiffes bestimmt, Entfernungen gemessen und genaue Karten gezeichnet. Damit konnten die Entdecker die Küsten verlassen und sich auf die Ozeane hinauswagen. Oft hatten die Expeditionen bestimmte Ziele, wie zum Beispiel einen kürzeren Seeweg nach Indien zu finden. Gewürze aus Indien (z. B. Pfeffer) waren zwar in Europa sehr beliebt, aber auch sehr teuer, weil der Transport so aufwändig war. Ein kurzer Seeweg hätte den Handel sehr erleichtert. Deshalb fuhr Christoph Columbus geradewegs nach Westen, an Stelle des weiten Weges um Afrika herum. Woher sollte er auch wissen, dass ihm der amerikanische Kontinent den Weg versperren würde?

Weite Wege

Die Suche nach kürzeren Wegen war noch lange der Grund, Expeditionen auszusenden. So suchte Ferdinand Magellan im Jahr 1520

nach einer Abkürzung durch Südamerika, um schneller zu den Gewürzinseln in der Südsee zu kommen. Aber obwohl er diese Abkürzung fand, musste er den riesigen pazifischen Ozean durchqueren, von dem noch niemand etwas wusste. Magellan selbst starb auf der Reise, aber die Schiffe schafften die Überfahrt zu den Gewürzinseln.

Um wieder nach Spanien zu kommen, fuhren die Schiffe allerdings weiter nach Westen. Dieser Weg war viel kürzer. So war die Expedition von Magellan die erste, die die Welt umsegelte. Sie brauchten dazu zwei Jahre, elf Monate und

zwei Wochen. Von der ausgereisten Mannschaft, 237 Männer, kamen nur 18 wieder nach Spanien.

Da muss doch etwas sein!

Noch Ende des 18. Jahrhunderts konnte sich niemand vorstellen, dass zwischen Amerika und Asien tatsächlich nur Wasser sein sollte. Man glaubte, dann müsse die Erde eiern, weil sie nicht gleichmäßig schwer sei. Deshalb reiste Kapitän James Cook im Auftrag des englischen Königs in die Südsee, um den sagenhaften Südkontinent zu finden. Die Suche blieb zwar vergeblich, aber Cook entdeckte viele der wunderschönen Inseln in der Südsee und zeichnete sehr genaue Karten von Neuseeland und Australien.

Auch wenn es heute keine weißen Flecken mehr auf der Landkarte gibt, gibt es auf unserer Erde für jeden persönlich sehr viel zu entdecken, auch wenn meistens schon jemand anderes vorher da war. Schau mal hin.

Ada von der Mühlen

Es gibt
super Preise
zu gewinnen!

Diesmal ist es
gaaaanz einfach ...
(oder doch nicht?)

Sommer -

In diesem Buchstabenwirrarr verstecken sich **zwölf Begriffe**, die mit Sommer zu tun haben. Diese setzen sich jeweils aus zwei Wörtern zusammen. Als Hilfe findest du die Begriffe über dem Rätsel.

Wenn du alle Wörter gefunden/eingekreist/markiert hast, dann kannst du ein Foto davon machen (oder die Seite einscannen) und uns als E-Mail zuschicken. Oder du trennst diese Seite aus dem Heft und schickst sie uns per Post.

Einsendeschluss ist der 10. August 2019.

Alle richtigen und rechtzeitigen Einsendungen nehmen an der **großen VT-Verlosung** teil!

Ist doch gar nicht so schwer, oder?
Wir hoffen, dass viele von euch mitmachen werden und freuen uns auf eure Post!

Schick deine Lösung an folgende Adresse:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach

oder **per Mail** an:
jungschar@akjs.eu

WICHTIG: In jedem Fall den eigenen Absender nicht vergessen!

Mach mit! Es gibt super Preise zu gewinnen!
Und jetzt viel Spaß und Erfolg beim großen VT-Sommerpreisrätsel!

Zu gewinnen sind folgende Preise:

- 1. bis 5. Preis: ein cooler Freizeithocker (zusammenfaltbar - prima für unterwegs)
- 6. und 10. Preis: LED-Flashlight (Taschenlampe) - schon mit Batterien
- 11. bis 15. Preis: Isotasse mit Lasergravur
- 16. bis 20. Preis: je ein spannendes Hörspiel
- 21. bis 30. Preis: je ein spannendes Buch



Preisrätsel

Hier die Hilfe – folgende Einzelwörter gibt es:

Grill – Familien – Sport – Zeit – Lager – Wasser – Feuer – Fahrt
 Abend – Ferien – Ende – Strand – Creme – Ball – Party – Besuch – Platz
 Freizeit – Auto – Spiel – Garten – Sonnen – Spiel – Sommer

W	Z	T	R	Z	K	G	R	I	L	L	A	B	E	N	D	G	C	Q	S	S	M	J	N	P
R	N	T	Ö	A	E	K	A	Ä	V	B	E	R	T	Y	C	N	Q	R	H	O	N	U	Q	X
G	S	O	N	N	E	N	C	R	E	M	E	Z	U	F	A	E	L	J	K	M	K	Y	Ü	B
O	G	D	R	G	B	A	D	U	T	W	H	O	K	B	J	U	A	H	T	M	G	V	J	L
D	F	E	I	S	Z	G	Z	K	M	E	D	E	K	L	Y	O	G	X	G	E	J	K	Ö	U
E	A	H	Z	P	K	F	A	T	M	K	N	B	T	N	L	O	E	Z	N	R	K	L	W	D
E	M	K	A	I	U	T	H	Z	M	Z	V	P	I	L	L	Y	R	J	R	F	E	Q	Z	D
Ö	I	K	Q	E	V	O	W	Z	K	D	X	V	A	T	I	K	F	J	L	R	E	K	L	N
Z	L	J	T	L	L	H	I	B	N	M	K	B	U	R	M	K	E	K	Z	E	G	M	R	G
G	I	V	B	P	K	Z	K	C	D	M	R	H	Z	B	T	J	U	U	Ä	I	H	G	A	M
E	E	T	P	L	F	R	B	G	I	E	M	N	L	R	Z	Y	E	R	T	Z	B	Y	F	D
N	N	M	Ü	A	C	L	T	Z	S	T	Q	K	L	E	T	H	R	N	K	E	T	N	Q	G
D	B	T	J	T	I	M	A	S	B	D	E	J	L	N	J	E	N	R	T	I	C	A	I	U
B	E	K	G	Z	E	U	A	U	T	O	F	A	H	R	T	R	B	M	J	T	M	R	A	E
N	S	H	T	G	R	W	Q	D	G	N	T	J	Ü	N	R	U	R	N	M	E	Q	Y	T	T
U	U	U	R	Y	U	M	I	U	J	G	G	X	W	G	H	M	E	T	M	C	W	V	E	N
S	C	T	K	H	N	G	D	B	H	N	M	A	D	K	S	P	O	R	T	Z	E	I	T	B
X	H	Z	T	N	T	I	Z	U	E	T	M	T	R	C	K	J	R	Q	B	Z	U	A	M	T
W	Z	B	F	E	R	I	E	N	E	N	D	E	R	Z	U	T	R	R	G	W	G	V	E	A
T	M	K	E	U	L	E	N	U	A	R	H	F	U	S	T	R	A	N	D	S	P	I	E	L
Q	W	E	R	T	Z	U	B	G	I	B	F	S	D	X	N	J	L	A	O	Ü	I	Ä	H	G

Bericht aus Eurer Gruppe

T-Shirts gestalten

Mit großer Begeisterung haben die Jungscharler aus Geisweid ihre neuen T-Shirts bemalt und gestaltet. Viele freuen sich darauf, das Shirt in der Schule tragen zu können.

Außerdem sollen diese T-Shirts für Ausflüge und Veranstaltungen genutzt werden wie zum Beispiel den Jungschartag, der einmal im Jahr stattfindet mit vielen Jungschargruppen rund um Siegen.

Dany Uhr

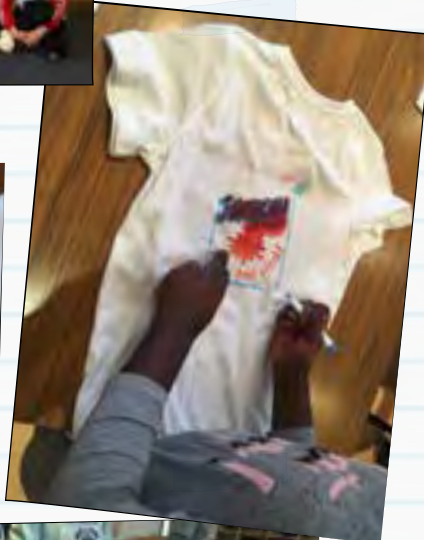


an: Redaktion Voll-TREFFER
(jungschar@akjs.eu)
von: Jungschar Siegen-Geisweid

Wollt ihr
mit eurer Jungschar
auch in den VT?

Kein Problem:

Sprecht mit eurem Jungscharleiter,
schreibt uns einen kurzen Bericht,
schickt ein Foto mit
- und los geht's!



Anzeige:

**GESCHICHTEN
FÜR KINDER**

CHINESISCH
HINDI
INDONESISCH
SPANISCH
TAMIL
DEUTSCH
ENGLISCH
TÜRKISCH
ITALIENISCH

FARSI
QUECHUA
PORTUGIESISCH
BENGLI
ARABISCH
CEBUANO
AYMARÁ

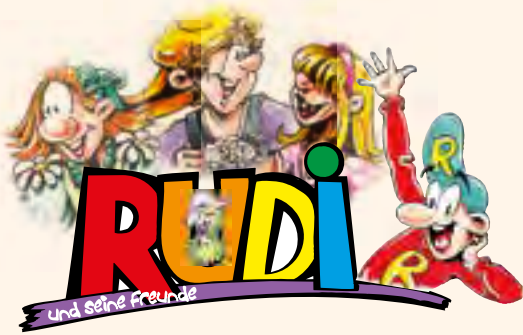
USBEKISCH
GUARANI
RUSSISCH



Spannende
Hörspiele in vielen
Sprachen

Jetzt die
kostenlose App (Android)
herunterladen!
<https://goo.gl/qRMxqR>





SCHON GEWUSST?

Der größte See der Erde ist das Kaspische Meer. Er hat eine Gesamtfläche von 386.500 km² und erstreckt sich über mehrere asiatische Länder.

Schräge Idee!



Selbstgemachte Lavalampe

Das brauchst du:

- 1-Liter-Glasflasche
- Wasser
- Sonnenblumenöl
- Lebensmittelfarbe
- Brausetabletten

So machst du es:

Fülle die Glasflasche zu einem Viertel (= 250 Milliliter) mit Wasser und gib ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe hinzu, bis es eine schöne Farbe erreicht. Du kannst auch mehrere Farben mischen, je nachdem welche Farbe deine Lavalampe haben soll. Fülle die Flasche nun mit dem Sonnenblumenöl auf. Gib nun ein paar wenige zerbrochene Brausetabletten hinzu.

Das wirst du beobachten:

Das Wasser und das Öl bilden zwei verschiedene Phasen, die sich nicht miteinander vermischen lassen. Nach Zugabe der Brausetabletten bilden sich Wasserblasen die aufsteigen, durch das Öl schweben und dann wieder absinken.

Warum ist das so?

Wasser und Öl können sich nicht vermischen, da sie eine unterschiedliche Struktur haben. Deshalb gibt es immer eine Trennung. Das Wasser ist immer unten, da es eine höhere Dichte als das Öl hat. Mit den Brausetabletten entsteht in der Wasserschicht das Gas Kohlen-säure, das nach oben steigt und Wasserblasen mit sich nimmt. Oben entweicht dann das Gas und der Wassertropfen fällt wieder nach unten. Wenn sich nach einiger Zeit die Lavalampe nicht mehr regt, gib einfach ein paar weitere Brausetabletten hinzu. Der Effekt der Lampe kommt deutlicher zur Geltung wenn du den Raum abdunkelst und hinter die Glasflasche eine Taschenlampe platzierst.



Kristalle selber züchten

Das brauchst du:

- Trinkglas
- warmes Wasser
- Salz
- Teelöffel
- Stift
- Baumwollfaden
- Trichter
- Filterpapier

So machst du es:

Fülle warmes Wasser in das Trinkglas und gib ein Teelöffel Salz dazu. Dann rühre um, bis sich das Salz im Wasser auflöst. Gib nun so lange Salz hinzu, bis sich

kein Salz mehr lösen kann. Dies dauert ein bisschen, da sich viel Salz in Wasser lösen kann. Vergiss nicht, die ganze Zeit umzurühren! Du erkennst den Zeitpunkt, dass sich kein Salz mehr im Wasser lösen kann, wenn nach langem Umrühren immer noch kleine Salzkristalle auf dem Boden zu finden sind. Du kannst das Wasser danach noch filtern, um die kleinen Salzkörner aus dem Wasser zu bekommen. Nimm dazu einen Trichter und einen Filter (ein Kaffeefilter oder Teefilter geht auch) und gieß die Flüssigkeit durch den Filter in ein weiteres Glas. Wickle nun einen Wollfaden um einen Stift und lege ihn über das Glas. Lass den Wollfaden gut ins Wasser eintauchen und lass nun die ganze Konstruktion einige Tage lang an einem warmen Ort in Ruhe stehen.

Das wirst du beobachten:

Nach einem Tag bilden sich kleine Salzkristalle am trockenen Teil des Fadens und nach einigen weiteren Tagen dann auch am Teil des Fadens, der im Wasser ist.

Warum ist das so?

Im Wasser war eine große Menge Salz gelöst, das man nicht sehen konnte. Der Faden saugt sich mit dem Wasser voll und das Wasser im Faden aber auch im Glas verdampft von Tag zu Tag immer ein wenig. Das Wasser geht in die Luft und am Faden bleiben die Salzkristalle zurück, die immer weiter wachsen, da neues Salzwasser nachkommt, bis der Faden kein Wasser mehr aufsaugen kann.

Niels Reimann



SCHON GEWUSST?
 Der See Genezareth in Nordisrael ist mit 212 Metern unter dem Meeresspiegel der tiefst gelegene Süßwassersee der Erde.



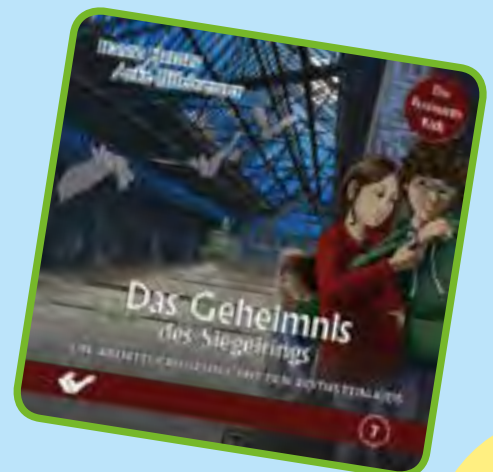
Medientipp

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

Das Geheimnis des Siegelrings

Ein Abenteuerhörspiel mit den Rothstein-Kids (7)
 von Hanno Herzler / Anke Hillebrenner
 Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg
 Bestell-Nr.: 271.543.000
 Preis: 9,90 €

Der Original-Siegelring Martin Luthers ist verschwunden – samt dem wissenschaftlichen Gutachten, das seine Echtheit beweisen soll! Schon bald heften sich die Rothstein-Kids einem geheimnisvollen Verdächtigen an die Fersen und geraten immer tiefer in ein gefährliches Abenteuer.





Meer ~~X~~ oder weniger schlau ...

